Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	2
Die Leitungsteams	4
Die, die im Hintergrund arbeiten	6
Unsere Phoenix Gruppen und Klassen	8
Abschlussklasse, Schülersprecher, Schulbegleiter	32
Heilpädagogischer Fachdienst der Phoenix	34
Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr	36
Medizinisch-therapeutischer Dienst	38
Medizinische Kooperationspartner	42
Elternbeiräte der Phoenix	44
Haus für Kinder Markomannenstraße	46
Heilpädagogischer Fachdienst Markomannenstraße	47
Gruppen im Haus für Kinder Markomannenstraße	48
Inklusiver Waldkindergarten	58
Haus für Kinder Baubergerstraße	60
Gruppen im Haus für Kinder Baubergerstraße	62
Phoenix Gruppen HPT Niederaudorf	70
Konduktive Förderung für Erwachsene u. Jugendliche	72
Verfassung der Phoenix Schulen	74
Was war los	76
EMOKI – Sport für alle	92
Inklusion aktuell	94
Phoenix Akademie	98
Phoenix Organisationsstruktur	100
Jubiläen · Begrüßungen · Gratulationen · Abschiede	102
Vielen Dank an unsere Unterstützer	106
Wir trauern um Simon	107
Kontakt · Anfahrt · Social Media	108

Vorwort der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer der Phoenix Schulen und Kitas GmbH von l.: Beate Höß-Zenker und Günther Raß

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern und KollegInnen,

die Schulen der Pfennigparade haben gerade das 50. Schuljahr erfolgreich hinter sich gebracht. Dieses Jubiläum werden wir im kommenden Schuljahr mit allen vier Schulen und allen weiteren Einrichtungen gebührend feiern. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren.
Die konduktive Phoenix Schule ist 1996 als letzte Schule dazugekommen und 2004 in das Schulgebäude in Oberföhring eingezogen.

Bei einem Jubiläum geht naturgemäß der Blick zurück auf die Anfänge – eine Schule, die anfangs nur aus zwei Zimmern bestand und sich Schritt für Schritt zu hochkomplexen und kompetenten Einrichtungen entwickelte. Viele verschiedene Professionen arbeiten eng zusammen, dadurch können wir ein attraktives und effizientes Bildungsangebot vorhalten.

Den Anspruch der Inklusion haben wir uns schon vor vielen Jahren auf die Fahnen geschrieben. Hierüber und über vieles mehr wird im nächsten Schuljahr zu berichten sein und wir freuen uns schon sehr auf gemeinsame Veranstaltungen mit Ihnen/Euch, wo wir uns mit der Vergangenheit, Gegenwart und auch Zukunft auseinandersetzen können.

Es gibt aber auch andere Ereignisse, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern.

Vor 50 Jahren betraten die ersten Menschen den Mond. Mit Apollo 11 gelang den Amerikanern die erste Mondlandung – ein großer Schritt für die Menschheit. Kurz danach begann der Unterricht an der ersten Schule der Pfennigparade – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Chancengleichheit von Kindern mit und ohne Behinderung.

Diese Chancengleichheit ist bei uns im Artikel 3 des Grundgesetzes festgeschrieben. Und in diesem Jahr konnten wir auch 70 Jahre Grundgesetz feiern. Dieses wichtige Werk, das für die Freiheit in unserem Land steht, kann nicht genügend gewürdigt werden.

Nicht zuletzt jährte sich die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch Deutschland zum zehnten Mal. Diese Konvention fordert und sichert die Menschenrechte für alle Menschen mit Behinderungen und bildet die Grundlage für eine inklusive Gesellschaft.
Die Aufträge, die sich aus dem Grundgesetz und der UN-Behindertenrechtskonvention ergeben, sind Grundlage unserer Arbeit und unserer Bemühungen, ein wichtiger Bestandteil und Motor in der Bildungs-Inklusions-Landschaft zu sein.

Das Zusammentreffen all dieser Ereignisse lässt uns zuversichtlich in unser eigenes Jubiläumsjahr blicken.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen/Euch allen gemeinsam zu feiern und zunächst zurück, aber dann auch engagiert nach vorne zu schauen. Wir bedanken uns bei allen für das vergangene erfolgreiche Schuljahr. Insbesondere möchten wir unserer Schulleiterin Angelika Schoof danken, da sie uns zum Schuljahresende verlassen wird. Sie wechselt an eine Schule in ihrem Heimatort. Angelika Schoof hat den berufsbegleitenden Lehrgang zur Pädagogisch-therapeutischen Konduktorin mitgemacht und sehr eng in Zusammenarbeit mit Mariann Stelczerne-Oberszt und Elizabeth Faermann die Konduktive Schule in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Als Heilpädagogische Reittherapeutin ging sie zweimal wöchentlich mit den Kindern zum Reiten. Auch das Akkordeonspiel bei der Wochenschau am Freitag liebten alle Kinder sehr.

Wir bedanken uns bei Angelika Schoof von ganzem Herzen und wünschen ihr alles Gute und viel Freude an ihrer neuen Wirkstätte.

Allen schöne und erholsame Ferien.

Beate Höß-Zenker *Günther Raß*
Geschäftsführer der Pfennigparade Phoenix Schulen und Kitas GmbH

Unser besonderer Dank gilt wie jedes Jahr den Machern des Jahresberichts, die ein lebendiges Bild vom Leben an unseren Schulen und Einrichtungen vermitteln.

Leitungsteam der Phoenix Schulen

Das Leitungsteam der Phoenix Schulen und Kitas von l.:
E. Faermann · A. Schoof · M. Stelczerne-Oberszt · J. Nagl

Grußwort der Leitungsteams

Mit vielen aufgeregten Eltern und Erstklässlern begann das Schuljahr 2018/19 nicht im Haus an der Oberföhringerstraße sondern in der Partnerklasse an der Ruth-Drexel-Schule.

Ehe wir uns versahen, nahm das Schuljahr rasant an Fahrt auf. Viele Feste und Veranstaltungen bereicherten den Alltag und prompt nähert sich jetzt das Schuljahr auch schon dem Ende.

Zeit für uns!
Zeit, die wir uns nehmen,
ist Zeit, die uns etwas gibt.

Leitungsteam der inklusiven Kinderhäuser

Dabei hatten wir uns doch ein ganz besonderes Jahresmotto gesetzt: „Zeit für uns! Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.“

Aber wir haben uns ja auch Zeit genommen: Zeit für tolle Feste, Zeit für kurzweilige Konzerte, Zeit für zwei unvergessliche Märchentheater-Vorführungen, Zeit für Projekte, Zeit zum Lernen und Zeit für Ruhe und für uns.

Nun zum Ende des Schuljahres wollen wir uns die Zeit für erholsame Ferien nehmen, damit wir dann im September wieder mit viel Energie und neuen Ideen starten können.

E. Gronau-Strambach (l.)
Haus für Kinder
Markomannenstraße

R. Roth (r.)
Haus für Kinder
Baubergerstraße

H. Lemke (Bild l.)
Waldkindergarten

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Kooperationspartner erholsame Ferien.

Verabschiedung von Frau Schoof

Liebe Angelika,
Du erhältst von uns sechs besondere Stäbe, hergestellt von der konduktiven Werkstattgruppe in Unterschleißheim.

Die drei Farben rot-weiß-grün sollen dich an die Sommerförderwochen in Ungarn erinnern, bei denen du fleißig mitgemacht und täglich mit den Stäben zu tun gehabt hast.

Für deine berufliche Zukunft – hier ein Zitat von John F. Kennedy:

„Einen Vorsprung im Leben hat der, der da anpackt, wo die anderen erst mal reden.“

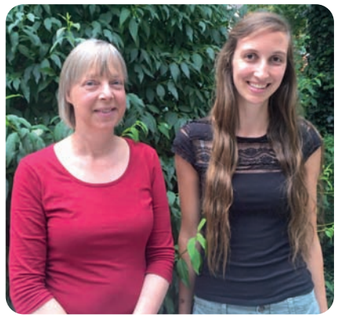
Du bist Rektorin und auch pädagogisch-therapeutische Konduktorin. Du hast wie ein Dirigent in den letzten sechs Jahren sehr oft mit den Stäben die Schüler unterstützt.

Du bist eine Person, die Probleme löst, von deren Existenz andere nicht einmal wussten!

Für deine zukünftige Schule ein Hinweis: Unterschätzen Sie niemals die kleine Frau mit dem Taktstock!

Jemand, der so lange und beharrlich in mystischer Weise mit einem Stab wedelt, bis das Spektakel vorüber ist, verdient einen großen Applaus.

Unser Sekretariat von l. n. r.:
Josy Jung · Daniela Kaminsky · Kornelia Corell · Christina Zurhorst



Von links: S. Stromsky und M. Pröbstle
Leistungsabteilung

Personalabteilung und Finanzen/Controlling (ohne Foto): M. Gawenda · S. Richter · I. Naumann · M. Halama · J. Jena

Aleksej Urwatschow,
Haustechnik

Vielen Dank

an die, die im Hintergrund arbeiten!

Das Hauswirtschaftsteam v. l. n. r.: Christine Wegner · Christian Dempe · Rachel Weber (Leitung)

Unser Schwimmmeister
Christian Ott in Aktion

Links: Anela Rakovac
(bis 03/2019)

Phoenix Gruppe Kleinkinder

Gruppenleitung: A. Olah
1. Reihe vorne v. l. n. r: Emily, Merjan, Marco, Emilia, Helena
2. Reihe: T. Lagazashvili · FSJ, M. Kölesné-Nemeth · Heilpädagogin, S. Mainka · Logopädin, A. Olah Diplom · Konduktorin, L. Tsamchoe · Ergotherapeutin , J. Ujvari · Dipl. Konduktorin
Fehlend: Shaheer, Anna, M. Fritzsche · HEP-Praktikant

„Klara Maus“

Wir und die Eltern lernten, dass Konduktive Förderung nach Petö sowohl Pädagogik als auch Therapie umfasst!

In diesem Jahr hat uns die Handpuppe „Klara Maus“ begleitet und jeden Morgen mit uns gesungen.

Merjan, Emilia und Shaheer, die drei „Großen“ konnten ab September 2018 den vier neuen Kindern zeigen, was sie bereits gelernt hatten. Marco, Helena, Emily und Anna kamen in der Eingewöhnungszeit mit ihren Eltern neu dazu. Gemeinsam lernten wir voneinander und die Eltern erfuhren, wie sie zuhause davon ebenfalls profitieren konnten. Jeden Morgen im Morgenkreis begrüßten sich die Kinder mit „Klara Maus“ und sangen fröhlich. Bei Bewegung, Basteln und Singen lernten sie viele neue Dinge.

Auch gemeinsame Ausflüge zum nahegelegenen Kasperltheater und der Bibliothek gefielen Merjan, Emilia und Emily. Neben unserem Wochenplan feierten wir gemeinsame Feste, wie das Apfelfest, Fasching und Geburtstage. Bei einem Ausflug in den Zoo waren sogar die Eltern dabei. So gingen die Wochen bis zum Frühlingsfest im Waldkindergarten schnell vorbei.

Bald geht das Schuljahr zu Ende und es wird Zeit, dass die drei „Großen“ in den Kindergarten gehen. Wir wünschen Ihnen dort viel Spaß und viel Erfolg!!

Frau Fritzsche beim Lauftraining – und wir alle beim Ausflug.

Phoenix Gruppe Kiga-HPT Gruppe Blau

Gruppenleitung: Manfred Szukat
1. Reihe vorne v. l. n. r: Luis, Noel, Oskar, Ilyas, Hellena, Anna-Sophia
2. Reihe: S. Lauche · Logopädin, T. Mindel · Heilerziehungspflegehelfer, U. Stark · Physiotherapeutin, A. Diaz · BfD, M. Szukat · Ergotherapeut, C. Werner · Heilerziehungspflegehelferin, F. Horvath · Konduktorin
Fehlend: Hannah, Sorgul

Der Jahresverlauf 2018/19 der Kiga-HPT-Gruppe unter dem Motto: Zeit für mich

Wir nahmen uns Zeit, mit der Kleinkindgruppe und den anderen Kiga – Gruppen (SVE I und II) ein Apfelfest im Herbst 2018 zu feiern.

Wir besuchten den Waldkindergarten oder lernten unsere Umgebung kennen. Wir waren sehr kreativ und gefeiert haben wir auch!

Spaziergang im Englischen Garten

Fensterbemalung zu Ostern

Maifest SVE I, SVE II und Kiga-HPT

Phoenix Gruppe SVE I Orange · Haus für Kinder

Gruppenleitung: Mona Tautz
1. Reihe vorne v. l. n. r: Eren, Raphael, Arina, Amira, Ines
2. Reihe: Sophie, S. Mainka · Logopädin, Riccardo, Vitus, David, Ludwig, Felix, Emily
3. Reihe: J. Scharnagl · Physiotherapeutin, Leonard, A. Danske · FSJ, Johanna, K. Kink · Praxissemester soz. Arbeit, T. Hauf · Praxissemester Heilpädagogik, M. Tautz · Ergotherapeutin, Emma, A. Engelhardt · Kinderpflegerin
Fehlend: Daryna, V. Farago · Konduktorin, S. Fey · Erzieherin

Wir feiern unser Apfelfest
Zur Erntedankzeit haben wir mit dem ganzen Frühförderbereich ein „Apfelfest“ gefeiert. Dazu haben wir uns alle auf der Insel an der Isar im Waldkindergarten getroffen. Es gab viel zu entdecken und zu erleben. Alle Kinder haben gemeinsam das schöne Fest gefeiert. Auf Picknickdecken haben wir dann unsere selbstgemachten Pfannkuchen gegessen. Es gibt nichts Besseres!
Mit gemeinsamen Liedern und Spielen verging die Zeit wie im Fluge und alle waren traurig, als der schöne Vormittag schon wieder zu Ende war.

Wir freuen uns auf die Schäffler
Dieses Jahr konnten wir wieder ganz gespannt den Schäfflern zusehen, als sie ihren eindrucksvollen traditionellen Tanz bei uns im Hof der Phoenix gezeigt haben. Wir freuen uns immer ganz besonders darauf, denn es gibt gute Musik zu hören und lustige Leute in schönen bunten Trachten zu sehen. Auch dieses Jahr haben wir wieder alle eine schwarze Nase bekommen. Es ist toll, dass wir diese alte Tradition miterleben können.

Wir lernen unseren Weltraum kennen
Unsere Maus „Klara“ hat uns mit auf eine Reise in den Weltraum genommen. Begeistert sind wir ihr gefolgt und haben allerhand erlebt. Wir haben Raketen starten lassen, sind als Astronauten ins All geflogen und haben Sternenbilder kennengelernt. Die Zeit mit Klara auf „Weltraumreise“ hat uns allen viel Spaß gemacht. Wir haben lustige Spiele gespielt und schöne Lieder gesungen.

Phoenix Gruppe SVE II Gelb · Haus für Kinder

Gruppenleitung: Gabriella Gesztesi
1. Reihe hinten v. l. n. r: A. Christl · Ergotherapeutin, E. Krüger · Erzieherin, K. Hagermoser · FSJ, G. Gesztesi · Konduktorin, Ch. de Diegeo · Kinderpflegerin, Amina, I. Cheremiskin · Konduktorin
2. Reihe: Janai, Mor, Julia, Helena, Selina, Liliane, Mario, Paul
3. Reihe: Finley, Matheo, Lehel, Eisuke, Julian
Fehlend: J. Altenmüller, J.A. Michowicz-Ciszewska, Isabella, Maxi

Wir konstruieren Traumschlösser, Bauernhöfe und Raumfahrzeuge
In unserer Bauecke haben wir zwei riesige Kisten voll mit Duplosteinen. Daraus bauen wir die schönsten Dinge. Alles, was wir uns vorstellen können. Tolle Bauernhöfe mit großen Pferdeställen, Garagen für die Traktoren und verrückte Hühnerställe. Ein verwunschenes Schloss zum Versteckenspielen für Prinzen und Prinzessinnen. Eine Raumstation mit Landemöglichkeiten für unsere Raumfahrzeuge und Satelliten.
Das spielen mit Duplo macht immer riesigen Spaß! Am besten werden die Konstruktionen, wenn wir gemeinsam bauen und uns gegenseitig helfen.

Das Märchen von Hänsel und Gretel
Heute im Morgenkreis haben wir das Märchen von Hänsel und Gretel gehört. Das war schon ein bisschen gruselig...
Aber als wir uns als Hänsel und Gretel und als Hexe verkleidet haben, war es doch ganz lustig. Wir haben gemeinsam das Märchen nachgespielt und ein Lied dazu gesungen. Danach durfte jedes Kind selbst ein Hexenhaus aus Keksen und Gummibären bauen. Das war gar nicht so einfach. Puh! Und man brauchte viel Geduld.

Und wisst ihr was? Am nächsten Tag durften wir es sogar aufessen. Mhm, dass hat sehr lecker geschmeckt.

Phoenix Klasse Himmelblau

Klassenleitung: H. Antemann
1. Reihe vorne von l. n. r.: H. Antemann · Sonderpädagogin, Emil, Aysenaz, Finn, A. Kalwach · Schulbegleitung
2. Reihe von l. n. r.: Moritz, Maximilian, Carina, David, M. Winkler · FSJ, Lia Sauer
3. Reihe von l. n. r.: M. Konkoly · Kinderpfleger, K. Huber · Logopädin, A. Pickard · Ergotherapeutin, M. Baus · Sonderpädagogin, E. Serafim-Bett · Physiotherapeutin
Fehlend: Ben, Lea

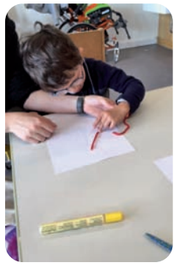
Wir danken der Schulleiterin Pia Homp und ihrem Kollegium für die überaus liebevolle Aufnahme an ihrer Schule und freuen uns über die weitere Kooperation auch nach dem Auszug.

An unserem 1. Schultag im September 2018 waren wir alle richtig aufgeregt. Doch das gemeinsame Auspacken der Schultüten hat uns viel Spaß gemacht, so dass wir uns in unserer neuen Schule gleich ganz wohl gefühlt haben.

Im Laufe des Schuljahres haben wir sehr viel gelernt – von Buchstaben über Zahlen, Spielen und Sport.

So kann die Schule weitergehen!

Partnerklasse an der Ruth-Drexel-Schule



Die Erstklässler des Schuljahres 2018/19 starteten als Partnerklasse an der Ruth-Drexel-Schule im Prinz-Eugen-Park. Diese arbeitet nach dem Lernhausprinzip. Dies bedeutet, dass die Schüler bei bestimmten, abgesprochenen unterrichtlichen Inhalten mit den Grundschülern zusammen lernen. So werden im Sachunterricht gleiche Themen behandelt, z.B. Jahreszeiten oder Gesunde Ernährung. Deren Inhalte werden gemeinsam – durch Lieder, Filme, Lerntheken – erarbeitet. Auch gemeinsame Unterrichtsgänge, beispielsweise in die Stadtbücherei, werden durchgeführt.

Den größten Nutzen und Spaß mit vielen Interaktionen erleben die Schüler allerdings in den gemeinsamen Pausenzeiten. Dort wird gespielt, gelacht, geredet und auch mal Quatsch gemacht. Großes Interesse zeigen die Grundschüler dabei an den Talkern (Sprachausgabegeräte für nicht sprechende Menschen) und Gebärden, wodurch viel anfängliche Zurückhaltung und Skepsis abgebaut werden konnte. Die gemeinsamen Pausen sind bei allen Schülern so beliebt, dass ein Plan aufgestellt werden musste, wann welche Klasse zur Pause kommen darf. Als Fazit bleibt, dass die Grundschüler als auch die Partnerklassenschüler der Phoenix von den sozialen Momenten, zu denen auch gemeinsame Feste wie Fasching oder Theateraufführungen zählen, profitieren.
Aus Platzmangel an der Ruth-Drexel-Schule müssen wir jetzt wieder umziehen und werden im nächsten Schuljahr wieder an der Phoenix sein.

Phoenix Klasse Blau

Gruppenleitung: M. Pfannerstill
Klassenleitung: M. Ankenbauer
1. Reihe vorne von l. n. r.: Korbinian, Duncan, Paul, M. Pfannerstill · Physiotherapeutin, Tyler, Victoria, Tim O.
2. Reihe: R. Schramm · Ergotherapeutin, Timm S., S. Ternovecz · Dipl. Konduktorin, Till, Raphael, Eliza, M. Ortega · Schulbegleitung
3. Reihe: M. Ankenbauer · Sonderpädagogin
Fehlend: K. Kopka · Kinderpflegerin, M. Frei · HEP-Praktikant, L. Makombe · FSJ, A. Silmbrodova · Schulbegleitung

Das Schuljahr in Klasse Blau begann mit einem sehr schönen Ausflug auf die **Kinderwiesen von Regine Sixt**.
Wir wurden zunächst im Bierzelt mit einer deftigen bayerischen Brotzeit und Limo eingestimmt.
Eine Band spielte für uns lustige Lieder, zu denen wir ausgiebig tanzten. Danach bekamen wir unsere eigenen Wiesenbegleiterinnen, die mit uns die verschiedensten Fahrgeschäfte, wie Riesenrad oder Autoscooter gefahren sind. Egal was wir fahren wollten, alles wurde uns ermöglicht! Als Erinnerung hat jeder ein herrliches Lebkuchenherz bekommen.

Natürlich war das nicht das einzige Highlight in diesem Jahr: es folgten das Trachtenfest und der Welt-CP-Tag, der Adventsbasar, der Tag der Offenen Tür, ein Osterbrunch, unser Maifest und das Sommerfest.

Auch eine Kooperation mit dem Hort in Oberföhring, den wir in den Osterferien besuchten, war eine coole Neuheit für uns. Wir sind mit dem Bus dorthin gefahren. Das allein war schon super toll und dann hatten sie dort noch lauter andere, interessante Spielsachen und Fahrzeuge.

Phoenix Klasse Gelb

Gruppenleitung: Zoltán Sipos
Klassenleitung: Silke Klemm
1. Reihe vorne von l. n. r.: Fabian, Ayman, Enno, Svenia
2. Reihe: Klaas, Shekinah, Maria Elisa, Chiara, Maria, David, Ben, Laurin
3. Reihe: Z. Sipos · Dipl. Konduktor, Chr. Hüttenhofer · Logopädin, K. Kakiashvilli · BFD, P. Fritzsche · Kinderpfleger, M. Baus · Lehrerin, S. Klemm · Lehrerin
Fehlend: Andreas , A. Zahradnik · Physiotherapeut, E. Nagyne-Beregi · Dipl. Konduktorin, L. Laßner · Referendarin, L. Steinmann · Ergotherapeutin

Dieses Schuljahr haben wir viel über die Geschichte der Menschheit gelernt. Wir haben unter anderem einiges über die Urzeiten und Ägypten erfahren!
Nach so viel Lernen und Tun haben wir natürlich auch an unser Wohl gedacht!

Ein bisschen Spaß muss auch sein!

Phoenix Klasse Weiß

Gruppenleitung: Dr. L. Szögeczki · Dipl. Konduktor
Klassenleitung: I. Anka · Lehrerin
1. Reihe v. l. n.r .: Maximilian, Jonas, Ghena, Marcel, Leonie, Alexander
2. Reihe v. l. n. r.: I. Anka · Lehrerin, Larissa, M. Betz · BufDi, Eylül, S. Leonhardt · Ergotherapeutin, Amelie, W. Kirchhoff · Schulbegleiterin, Philipp, R. Mindel · Dipl. Konduktorin, Lucy, Dr. L. Szögeczki · Dipl. Konduktor
Fehlend: Felix, J. Otzik · Kinderpflegerin, M. Böhm · Physiotherapeutin, S. Vitti · Logopäde

Wir danken Hr. Rink, Fr. Reitsam und den Kollegien für die so wohlwollende und schöne Partnerschaft unserer beiden Schulen und Tageseinrichtungen.

Dieses Schuljahr haben wir den **Christkindlmarkt am Chinesischen Turm** im Englischen Garten besucht. Dort haben die Kinder sich eine vorweihnachtliche Leckerei ausgesucht und selbstständig bezahlt.
Neben täglichen **Kooperationsspielen und Bastelaktionen** haben wir viele Feste, unter anderem auch **Fasching**, in **„unserer" Regina-Ullmann Schule** mit einer Polonaise und einer Tanz-Party gefeiert.
Die **Schäffler** kamen dieses Jahr zu uns an die Schule und haben bei strahlendem Sonnenschein ihren Tanz vorgeführt. Außerdem durften wir die **Schulhunde Manoli und Nikita** in der Klasse 1a kennen lernen. Mit der Klasse 1a haben wir **Ostereier** in unserem schönen Garten gesucht.

In den Oster-Öffnungstagen waren wir auf einem **Spielplatz an der Isar** wo wir **Müll** aufgesammelt haben und an der **St-Emmerams Mühle beim Mittagessen** waren. In den Öffnungstagen fanden zudem viele Kooperations-Bewegungsprogramme im Garten statt, auch einen schönen Osterbrunch haben wir mit dem Tagesheim veranstaltet.
Auch im Schuljahr 2018/ 2019 sind wir wöchentlich in das **Gymnasium Max-Josef-Stift** gefahren und haben dort mit der Q11 und Fr. Reitsam am **Zirkus-Projekt** teilgenommen. Ende Juli veranstalten wir als Organisatoren zusammen mit der Q11 ein großes Sport- und Spielefest für ALLE Kinder und Familien. (www.openion.de)
Wir sind die Inklusionsspezialisten.

V. l. n. r: N. Rinck · Schulleiter RUS,
I. Anka · Klassenlehrerin PHX,
Fr. Reitsam · Tagesheimleiterin RUS,
Laszlo Szögeczki · Gruppenleiter PHX

Phoenix Klasse Orange

Gruppenleitung: A. Ferencz
Klassenleitung: H. Rieß
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Florian, Emine, Lucia, Timon, Tobias
2. Reihe: M. Longo · Schulbegleiterin, Isa, Rim, Anja, Grigorios, Anna, Marjana, Felicitas
3. Reihe: C. Wuropulos · Referendarin, A. Ferencz · Dipl. Konduktorin, M. Pfaffinger · HEP Praktikantin, P. Nüske · Physiotherapeut, H. Rieß · Studienrätin im Förderschuldienst, E. Oppelt · Ergotherapeutin
Fehlend: A. Bleissem · Dipl. Konduktorin, S. Beksultanov · FSJ

Wir engagieren uns für die Umwelt! Wir sind nachhaltig! Und wir denken auch an die Tierwelt! In diesem Jahr haben wir uns besonders um die ganz kleinen Tiere, um die Insekten gekümmert!

Im Rahmen der Osteröffnungstage haben wir uns auf einem Bauernhof für den Erhalt der Bienenwelt engagiert, indem wir mit unserer Schulleiterin Bienenblumen gepflanzt haben. Wir lernten die Körperteile einer Biene kennen und probierten von dem hausgemachten, frischen Honig. Außerdem ergab sich die Möglichkeit, die Hofhühner zu füttern und auf Pferden zu Reiten. Es war ein sehr toller Tag!

Wir retten die Bienen!

Unser Highlight des Jahres war unsere Teilnahme an einem Insektenhotel-Workshop unter der Leitung einer freien Künstlerin. Wir haben mit großer Freude gefeilt, gesägt, geschraubt, gehämmert, gepinselt, isoliert und sind dabei richtig ins Schwitzen gekommen.
Am Ende haben wir die einzelnen „Insektenzimmer“ zu einem großen Hotel zusammengebaut. Ganz im Stil der Phoenix auf einem Sprossenstuhl! Es hat uns allen wahnsinnig viel Spaß gemacht!
Das Hotel steht bereits in unserem Schulhof und kann von allen bewundert und beobachtet werden.

Wir bauten ein Insektenhotel!

Phoenix Klasse Grün

Gruppenleitung A. Nothnagel
Klassenleitung: S. Schütz
1. Reihe vorne v. l. n. r.: A. Nothnagel · Dipl. Konduktorin, Hannah, Victor, Elisa-John. S. Schütz · Referendarin
2. Reihe: K. Huber · Logopädin, Valentin, Giulia, Emilia, Jannik, E. Serafim-Bett · Physiotherapeutin
3. Reihe: A. Fritz · Dipl. Konduktorin, I. Restas · Schulbegleiter
Fehlend: M. Bakos · Kinderpflegerin, B. Generotzky · Ergotherapeutin, Jonas, Patrick, Sara, Nektaria

Wir verkleiden uns als Indianer.

SCHULHAUS-RALLYE

„Wie gut kennst du deine Schule?“

Das Schuljahr hat bei uns schon richtig gut angefangen!

Wir haben eine Schulhausralley durch das ganze Gebäude gemacht. Dabei haben wir uns nämlich als Indianer verkleidet und das Schulhaus erkundet.
Unsere Aufgabenstellung lautete:
„Wie gut kennst du deine Schule?“

Die Aufgabe bestand darin, Fotos genau zu untersuchen, die Spuren richtig zu deuten und den passenden Ort gemeinsam aufzusuchen. Dabei mussten wir leise wie die Indianer schleichen, das passende Outfit tragen, uns Indianernamen ausdenken und auch noch rätseln.
Das war ein großer Spaß!

Da wir unsere Schule richtig gut kennen, haben wir alle Orte gefunden und eine Belohnung ergattert.

Wir kennen uns im Schulhaus gut aus.

Wir üben unser Kriegsgeschrei.

Phoenix Klasse Türkis

Gruppenleitung K. Bàling
Klassenleitung: R. Leipolz
1. Reihe vorne v. l. n. r.: R. Leipolz · Sonderpädagogin, Martin, Rudi, Richard
2. Reihe: C. Deuerling · Ergotherapeutin, F. Toth · Konduktorin, N.N., Katharina, Fabia, Marlon
3. Reihe: S. Hübner · Schulbegleitung, T. Yildirim · Kinderpfleger, K. Bàling · Konduktorin, A. Galik · Ergotherapeutin, K. Re · Physiotherapeutin, Linda, J. Ratiarimanana · BFD, M. Toth · Schulbegleitung, E. Niles · Logopädin
Fehlend: Lilith, Amelie, Lukas, Mervan

Philosophieprojekt
Das Philosophieprojekt dauerte zwei Tage. Da kamen drei Leute von außerhalb. Uns wurde erklärt, was Philosophie ist. Wir haben Gruppen gemacht. Das Projekt fand in Klasse Türkis statt und in Klasse orange statt. Ich hatte viel Spaß.
Marlon

Metallprojekt
Ich habe aus Kupfer und Messing einen Becher geschnitten. Dann habe ich das Metall mit dem Hammer gehauen und gelötet. Mit dem Hammer arbeiten fand ich schön.
Lukas

Wir haben im Metallprojekt Teller und Gläser gemacht. Zuerst haben wir aus einem Rohr die Gläser geschnitten. Danach haben wir für unsere Henkel lange Kupferstreifen ausgeschnitten. Aus dem restlichen Kupfer haben wir den Boden für das Glas gemacht. Dann haben wir den Boden mit dem Glas verlötet. Dann haben wir den Teller angefangen. Dafür haben wir aus Alublech eine Ecke ausgeschnitten und mit einem Treibhammer eine Rundung reingeschlagen und den Rand abgeschliffen.
Das hat mir beides sehr gut gefallen.
Richi

Es gibt tolle Instrumente im Deutschen Museum.

Unser Ausflug ins Deutsche Museum
Am Mittwoch vor den Osterferien haben wir einen Ausflug gemacht. Einige sind mit dem Phoenix-Bus gefahren. Andere sind öffentlich gefahren mit der Trambahn. Das war spannend, vor allem das Ein- und Aussteigen. Schade ist nur, dass in der Trambahn so wenig Platz für Rollstühle ist. Deswegen mussten wir warten, bis eine Tram kam, in der ausreichend Platz war.
Wir sind ins Deutsche Museum gefahren. Wir haben zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe war bei „Astronomie“, die andere bei den Musikinstrumenten. Dort haben wir eine Führung mitgemacht. Ein Mann hat verschiedene Musikautomaten vorgeführt. Wir haben uns dann die Musik angehört. Am Schluss durften wir selber noch ein Instrument ausprobieren. Es heißt „Theremin“ und ist wirklich cool. Wir haben unsere Hand in die Nähe gehalten, dann hat das Instrument Töne gemacht. Wir hatten viel Spaß dabei. Alle zusammen haben wir im Restaurant zu Mittag gegessen. Viele haben Pommes gegessen und Currywurst. Es war sehr lecker. Dann fuhren wir wieder zurück in die Schule und erzählten unseren Freunden davon.

Phoenix Internat Gruppe 1 und 2

Internatsleitung: Jörg Nagl
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Burak, Enno, Richard, Felicitas, Timon, Eda Nur, Rudi,
2. Reihe: K. Benedikti · Dipl. Konduktorin, Katharina, I. Seiter · Heilerziehungspflegerin, Maike, J. Nagl · Dipl. Sozialpädagoge, K. Erhard · Sozialpädagogin, Tim Mindel · Konduktiver Gruppenassistent

Fehlend:
Mitarbeiter: M. Kölesne-Nemeth · Dipl. Heilpädagogin, E. Friedl · Kinderpflegerin, J. Fischbacher · Krankenschwester, J. Leitzbach · Dipl.Sozialpädagogin, I. Bahram · Erzieherin, A. Klunk · Pflegehelferin, K. Kopka · Pflegehelferin

Wohnen und leben im Internat
Gemeinsam haben wir in der Wohngruppe mit viel Spaß gekocht und viel Neues hinzugelernt. Für die Abschlussschüler laufen die Planungen für den Umzug in eine anschließende Wohnform und den zukuntigen Arbeitswegen. Hier gilt es viele organisatorische Aufgaben (z.B. Anträge zu stellen) zu lernen und umzusetzen.
Wir hatten aber auch noch viel Freizeit für gemeinsames Spielen, Ratschen, Rausgehen, Shoppen, Einkaufen und vor allem um Zeit miteinander zu verbringen. Montags nahmen viele Bewohner an unserer Musikgruppe teil. Höhepunkt war ein Auftritt auf dem Weihnachtsbasar der Phoenix. Auch die Emoki Sportangebote wurden begeistert genutzt.

Unsere Praktikanten führten an fünf Nachmittagen ein Projekt zum Thema „Sinne“ mit durch. Hier erfuhren und erlebten die Bewohner durch Sehen (Farben erkennen), Hören (Geräusche zuordnen), Schmekken (verschiedener Lebensmittel) und Riechen die fünf Sinne und versuchten diese zu erkennen und zuzuordnen. Mit viel Spaß sind alle dabei.

Sozialraum erkunden
Viele ältere Bewohner haben gelernt, alleine mit der MVG in die Stadt zu fahren um z.B. ins Kino oder zum Einkaufen zu gehen. Für sie haben wir eine Sozialraumkarte erstellt und damit unsere Umgebung mit allen wichtigen Geschäften erkundet und somit die Orientierung geübt und vertieft.
Für die Jüngeren haben wir eine Kooperation mit dem Jugendzentrum Muspilli in der nahen Kirchengemeinde St. Lorenz. Ein weiterer Ausflug mit dem Lions Club Münchener Kindl ist in Planung. Dieser geht in den Wildpark nach Poing mit einem großen Picknick.

Adventszeit im Internat
In der kalten Jahreszeit haben wir es uns richtig gemütlich gemacht. Neben Spielen, Filmabenden und Basteln von Weihnachtsgeschenken haben wir uns mit Kinderpunsch und einem selbstgekochten Adventsessen kulinarisch verwöhnt. Interessant war der Austausch der Kinder und Jugendlichen über die verschiedenen kulturellen Bräuche des Weihnachts- und Neujahrsfests.

Unsere Abschlussschüler

Hallo Fabia. Wie lange hast du die Phoenix besucht?: Nächstes Schuljahr gehe ich nach 10 Jahren Phoenix Schule in die ICP Schule. Ich bleibe 3 Jahre dort. Ich mache die Berufschulstufe dort.
Was sind deine Zukunftspläne?: Ich möchte eine Familie haben.
Was waren deine schönsten Erlebnisse?: Die Stunden bei Frau Kleyensteuber und als ich Assistentin von Frau Schoof bei der Wochenschau war.
Was war dein blödestes Erlebnis?: Es war blöd, dass ich nicht Skibob fahren gehen konnte, weil ich krank war.
Wenn die Schule brennen würde, wen oder was würdest du retten?: Nichts.

Hallo Lilith. Wie lange hast du die Phoenix besucht?: 15 Jahre
Was sind deine Zukunftspläne?: ICP
Was war dein schönstes Erlebnis?: Mit Frau Blell und Klasse Orange. Wir Schüler haben die Klasse zugesperrt und Erlös verlangt von den Mitarbeitern. Der Erlös war eine Party.
Was war dein blödestes Erlebnis?: Ich fand es immer doof, wenn ich was angefangen habe und dann wieder aufhören musste, wie z.B. mit der Kopfstütze oder mit der Ansteuerung vom Talker.
Wenn die Schule brennen würde, wen oder was würdest du retten?: Ich kann nichts mitnehmen – jemand muss mich retten!

Hallo Richi. Wie lange hast du die Phoenix besucht?: 7 Jahre
Was sind deine Zukunftspläne?: Berufsschule, gescheiter Job, richtig Geld verdienen und irgendwann Familie.
Was war dein schönstes Erlebnis?: Klassenfahrt mit Fr. Blell, Benni, Tim und Klasse Orange zur Sommerrodelbahn.
Was war dein blödestes Erlebnis?: Die Skibobfahrt, auf der ich mir mein Bein gebrochen habe.
Was würdest du gerne mal Verrücktes machen? Jetski fahren.
Wenn die Schule brennen würde, wen oder was würdest du retten?: Lilith

Hallo Niklas. Wie lange hast du die Phoenix besucht ?: 5 Jahre
Was sind deine Zukunftspläne?: Ich möchte Hausmeister werden.
Was war dein schönstes Erlebnis?: Das Praktikum in der Weberei.
Wenn die Schule brennen würde, wen oder was würdest du retten?: Meine Schultasche.

Hallo Lukas. Wie lange hast du die Phoenix besucht ?: 15 Jahre
Was sind deine Zukunftspläne?: AQJ in der Landesschule
Was war dein schönstes Erlebnis?: Alle Partys, auf denen wir viel getanzt haben.
Was war dein blödestes Erlebnis?: Immer, wenn ich im Unterricht eingeschlafen bin und von der Lehrerin erwischt wurde.
Was Verrücktes möchtest du noch ausprobieren?: Von einem Berg springen und fliegen.
Wenn die Schule brennen würde, wen oder was würdest du retten?: Frau Hübner

Fabia

Lilith

Richi

Niklas

Lukas

Macht es gut, Ihr Lieben!
Wir wünschen Euch nur das Beste für Eure Zukunft!

Zusammen habt Ihr 52 Jahre Konduktive Förderung in den Beinen, Händen und am Buckel ;)

Heilpädagogischer Fachdienst der Phoenix

Auch in diesem Jahr gab es Kinderkonferenzen des Fachdienstes für die Vorschulkinder.

Wie bereits im letzten Jahr ging es vor allem um das wichtige Thema „Meine Gefühle & ich“. Dabei haben wir zuerst gelernt, was Gefühle sind und welche Gefühle es gibt. Wir haben uns überlegt, woran man sie erkennen kann, in welchen Situationen wir ein bestimmtes Gefühl haben und was wir in diesen Momenten brauchen.
Bei unseren Treffen hat uns in diesem Jahr Familie Erdmann begleitet. Das sind bunte Karten, die Erdmännchen mit verschiedenen Gefühlsausdrücken zeigen. Außerdem lernten wir die Gesten und METACOM-Symbole für die vier Grundemotionen, fröhlich, traurig, ängstlich und wütend, kennen.

Frau Zimmermanns Anliegen ist es, den Kindern im Rahmen dieser Treffen zu vermitteln, dass wir alle die gleichen Gefühle haben und wie bedeutsam unsere Gefühle sind (auch die unangenehmen).

Außerdem sollen die Vorschulkinder sehen, wie wichtig es ist, ihre Gefühle mitteilen zu können. So können andere verstehen, wie es uns geht und uns helfen, mit dem Gefühl umzugehen (z.B. uns trösten, wenn wir traurig sind).

Leitung: F. Ritter
1. Vorne links: M. Edlinger · Dipl. Sozialpädagoge; Vorne rechts: J. Kleyensteuber · Dipl. Psychologin
2. Hinten v.l.n.r.: J. Nagl · Dipl. Sozialpädagoge, F. Ritter · Sozialpädagoge B.A., F. Zimmermann · Dipl. Psychologin
Fehlend: A. Olah · Dipl. Konduktorin, Sz. Ternovecz · Dipl. Konduktorin

Kooperation mit dem MOP

Die Kooperation mit dem MOP hat sich nun schon seit einigen Jahren in der PHX etabliert.
In Zusammenarbeit mit Klasse Türkis bietet der Heilpädagogische Fachdienst, in Person von Matthias Edlinger, den AbschlussschülerInnen die Möglichkeit an, einmal im Monat, dienstagnachmittags, den inklusiven Jugendtreff MOP in Schwabing zu besuchen.

Werden die Jugendlichen gefragt, was denn das MOP genau sei, kommt meistens der Spruch: „Das MOP ist genau das Gegenteil von Schule, hier kann man alles machen, man muss aber nicht“.
Der inklusive Jugendtreff bietet natürlich mehr Freiheiten, als dies in der Schule möglich ist.
Allerdings sehen wir den MOP-Jugendtreff als mehr an, als hier nur gemütlich zu „Chillen“.
Wir möchten unseren SchülerInnen mit den Besuchen im MOP gerne aufzeigen, welche Möglichkeiten sie auch außerhalb der Phoenix haben, z.B. neue Leute kennenzulernen, neue Ideen für die Freizeit zu entwickeln und vieles mehr.

Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten bietet das MOP, auch Ausflüge in den Ferien, Sonderveranstaltungen am Wochenende u.a. Konzertabende, Casinonächte, Mädchenübernachtungen für alle Besucher mit und ohne Handicap an.

MOP
Integrativer Jugendtreff

www.mopjugendtreff.de

Bundesfreiwilligendienst (BUFDI)/Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Vielen Dank an unsere freiwilligen Helfer!

Liebe Freunde – das seid Ihr für uns in diesem Jahr geworden!
Wir danken Euch ganz herzlich für Euren grandiosen Einsatz bei uns. Wir freuen uns alle, wenn Ihr uns wieder besucht und mit uns in Kontakt bleibt.

Unsere Schulbegleiter

1. Reihe vorne v.l.n.r: A. Papp · S. Cananoglu · V. Stoilov · K. Kopka · M. Longo
2. Reihe: A. Kalwach · W. Kirchhoff · K. Feicht · S. Hübner · I. Restas

Um eine kontinuierliche Förderung unserer Schüler zu gewährleisten, werden die Schulbegleitungen in den schulischen Rahmen integriert und ihre Tätigkeit mit allen Beteiligten (Lehrer, Betreuungspersonal, Eltern, Kind/Jugendlicher) abgestimmt. Ein Schulbegleiter begleitet unsere Schüler im Unterricht, damit diese das pädagogische Angebot der Schule gut wahrnehmen können, wie z. B. die Nutzung von Tablets und Techniken zur Unterstützten Kommunikation (UK).
Wir danken insbesondere Fr. Blell, die viele Fortbildungen hielt und allen beratend zur Seite stand. Alle Schulbegleiter erlernten konduktive Fazilitationen und Bewegungsförderung. Das erleichterte ihnen die Arbeit sehr. Dank auch dem Bezirk Oberbayern, der das Modellprojekt Schulbegleiterpooling mit uns seit 2018/19 unterstützt und begleitet.

Medizinisch-therapeutischer Dienst

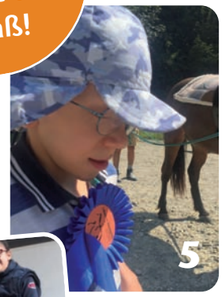
Biofeedback

Biofeedback ist eine Methode mit der die Muskelaktivität gemessen wird. Dafür werden Elektroden auf die Haut geklebt um die Muskelspannung als Feedback in Form von Graphen, Musik oder Filmen sichtbar und hörbar zu machen.

Über diese Rückmeldung können die Kinder lernen wahrzunehmen, ob sie gezielt ausgewählte Muskeln anspannen und wie stark. Dabei lernen sie, auf ihren Muskeltonus Einfluss zu nehmen.
Ein Trainingsblock findet 2-mal die Woche für 15 Einheiten im Haus statt. Damit unterstützen wir die Schüler bei der Erreichung ihrer motorischen Ziele. In unserem Biofeedback-Team arbeiten Kerstin Vanamali (Physiotherapeutin, PTK) und Csilla Blell (Konduktorin BA).

Marlon hat nach seinem Therapieblock folgendes an uns rückgemeldet:
„Biofeedback hat mir Spaß gemacht,
ich kann es weiterempfehlen.“
„Ich kann jetzt besser in der Mitte stehen bleiben,
aufstehen und mich hinsetzen. Ich mache es gerne wieder!“

Hippo-therapie macht uns Spaß!



Hippotherapie

Das Zusammensein mit einem Pferd und das Reiten an sich sprechen den Menschen ganzheitlich und über alle Sinne an. Es fordert körperlich, emotional, geistig und sozial.
Durch die dreidimensionale Bewegungsübertragung des Pferdes auf das Becken des Reiters, werden Rumpfaufrichtung, Abspreizung der Hüften und der Tonus ideal beeinflusst.

Da Hippotherapie immer von einer Physiotherapeutin ausgeführt wird ist ein besonderes Augenmerk auf Symmetrien gewährleitstet.
Skoliosen werden mit der Bewegung des Pferdes korrigiert und Tonuserhöhungen mit passenden Hilfsmitteln verändert (Klettpolster, Klettkeile und Therapiegurte).
Die Kinder genießen die 30 Minuten auf dem Pferd ohne zu merken, dass es Therapie ist.

Bild 1: Ich auf dem Pferd.
Ein speziell ausgebildetes Therapiepferd soll gelassen und friedfertig sein. Selbst keine Verspannungen und Schiefen im Rücken haben, um eine symmetrische Bewegungsübertagung zu gewährleisten.
Bild 2: Warm eingepackt macht Reiten auch im Winter Spaß.
Bild 3: Im Sommer ist es aber entspannter.
Bild 4: Manchmal gibt es sogar ein kleines Tunier.
Bild 5: Dann sind wir mächtig stolz auf die Schleife.
Bild 6: Wir haben große und kleine Pferde, aber alle sind sie lieb.

Medizinisch-therapeutischer Dienst

Integriert in das Konduktive System arbeiten bei uns Therapeuten, die alle die Konduktive Förderung als Methode innerhalb ihrer eigenen Methodenvielfalt anwenden. Einige haben sich zu Pädagogisch-therapeutischen KonduktorInnen weitergebildet.
In jeder Minute des Tages wird auf korrekte therapeutische und heil- sowie sonderpädagogische Förderung geachtet – im transdisziplinären Team kennen alle Teammitglieder alle Ziele der Kinder in jeden Bereich.

Ergotherapie: Ziel der ergotherapeutischen Förderung ist es, bei angeborenen oder erworbenen Einschränkungen die größtmögliche Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit im Alltag zu erlangen und zu bewahren.

Physiotherapie: Ziel der Physiotherapeutischen Förderung ist es Linderung von Schmerz, Förderung von Stoffwechsel und Durchblutung, Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit, der Koordination, der Kraft sowie der Ausdauer zu erlangen.

Logopädie: Im Bereich der logopädischen Förderung ist das übergeordnete Ziel die Verbesserung der Artikulation, der Sprechflüssigkeit des Kindes, das Erlangen einer bestmöglichen Kommunikation im Alltag. Die sprechmotorischen und sprachsystematischen Fertigkeiten werden möglichst stabilisiert, verbessert und im Optimalfall normalisiert.

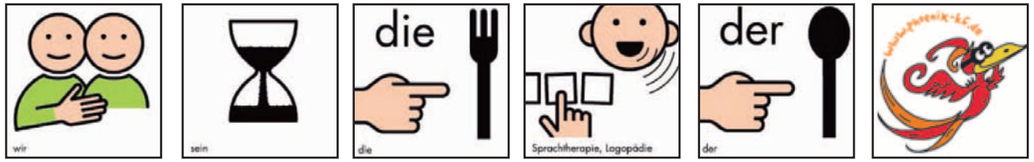
Ärztliche Betreuung: Unser Arzt, Hr. Dr. Knorr ist Rehabilitationsfacharzt und sehr erfahren mit allen Arten von Behinderungen. Er untersucht die Kinder bei der Aufnahme und begleitet sie ärztlich sowie bei der Hilfsmittelversorgung. In enger Kooperation arbeitet er mit allen Fachkräften unserer Teams.

Bei allen Disziplinen wird sich stets an dem aktuellen Entwicklungsstand des Kindes im sozialen, kognitiven und motorischen Bereich orientiert. Eine allgemeine Erhöhung der Lebensqualität ist immer das übergeordnete Ziel. Die Förderplanung wird anhand der ICF- CY, der Internationalen Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit zusammen mit den Konduktoren und den Lehrern sowie Pflegern gemacht. So erreichen wir alle zusammen eine optimale Förderung für unsere Kinder.

Wir sind die Logopäden der Phoenix

Sprach- und Sprechtraining, Lese- und Rechtschreibtraining, Mundmotorik, Ess- und Trinktraining, Umgang mit Talkern, Gebärdensprache, Unterstütze Kommunikation – alles eingebettet in die Konduktiven Prinzipien in Gruppen- und Einzeltherapie. Das macht den Kindern und uns Spaß!

Von l. n. r.: S. Lauche · K. Huber · S. Vitti · E. Niles · D. Lenz; Fehlend: M. Fritzsche



Unsere medizinischen Kooperationspartner

• SPZs: kbo-Kinderzentrum München, Dr. von Haunersches Kinderspital und Dritten Orden:

„Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.“ Viele Kinder und Jugendliche werden auch von den Ärzten, Therapeuten, Psychologen und dem Sozialen Dienst im Sozial Pädiatrischen Zentren (SPZ) betreut. Was sehr wichtig ist, aber für viele Eltern nicht immer leicht. Viele Fragen werden gestellt zu Therapie, Schule, Hilfsmittel usw., dann kommen neue Vorschläge und letztendlich muss eine Entscheidung her. Wir wollen Eltern, Kinder und Jugendliche hierbei unterstützen. Deshalb begleiten wir die Eltern mit ihren Kindern/Jugendlichen zu den MIA-Sprechstunden (Motorik- und Interventionsambulanz) im Dr. von Haunerschen Kinderspital und im Kinderzentrum München zur Phoenix Sprechstunde bei Prof. Dr. Mall um auch sicherzustellen, dass wir alle die gleiche Ziele verfolgen. Seit ca. 2 Jahren gehen wir jetzt schon diesen Weg. Viele Eltern haben wir begleitet und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Auch die Ärzte in den SPZs sind damit zufrieden, so können viele Fragen bereits vor Ort geklärt werden und alles geht etwas schneller voran und, was sehr wichtig ist, wir ziehen alle an einem Strang. Im diesem Schuljahr haben wir auch einige Eltern in das SPZ Dritter Orden begleitet. Auch hier sind die Rückmeldungen sehr positiv und der Austausch fruchtbar.

• Orthopädische Sprechstunde in der Phoenix
Schönklinik – Dr. Bernius (seit 2003), Frau Dr. Herzig (seit Juni 2012)

Seit 2003 findet die Sprechstunde in Kooperation mit der Kinderorthopädischen Abteilung der Schönklinik statt. Seit 2012 begleitet uns Frau Dr. Herzig. Die Sprechstunde findet bei uns im Haus ca. sechs bis acht Mal im Jahr statt. Die Termine werden über die Gruppenleiter oder Eltern mit Frau Faermann vereinbart. An der Sprechstunde nehmen in der Regel die Eltern, die Kinder oder Jugendlichen, ein Therapeut oder Betreuer, der das Kind/Jugendlichen gut kennt, sowie der zuständiger Orthopädietechniker oder Reha-Berater teil. Die Sprechstunde hat sich in dieser Form sehr bewährt da z.B. bei der Hilfsmittelversorgung das Problem von allen Seiten betrachtet werden kann um dann gemeinsam eine Lösung zu entwickeln. Dieses Angebot wird von vielen „unserer“ Eltern sehr gerne angenommen.

• Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder – Blindeninstitut

Jede Woche sind einige Mitarbeiter von der Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder hier bei uns in der Einrichtung und betreuen Kinder, die von einer Sehstörung betroffen sind.
Diese spezielle Beratung unterstützt unsere Arbeit bei der Förderung der betroffenen Kinder.

• Sanitätshäuser
(Spörer, Pohlig, Physiotec, Schuhforum, Streifeneder, Medicura)

Wir sind ein offenes Haus und bekanntlich belebt Konkurrenz ja das Geschäft. Wir beraten und begleiten Eltern bei der Hilfsmittelversorgung ihres Kindes. Mit einigen Sanitätshäusern arbeiten wir zusammen. Jedes hat seinen Schwerpunkt. Letztendlich entscheiden die Eltern, von welchem Sanitätshaus sie betreut werden wollen.

Galileo

NOVOTEC Medical – Herr Schubert
(Hersteller des Galileo Trainingsgerät in Deutschland)

Innowalk

Made for Movement GmbH

Mit der Firma Made for Movement arbeiten wir kontinuierlich zusammen, um die Innowalk-Therapie, eingebaut in den konduktiven Tagesablauf, vielen Kindern zu ermöglichen.

Die Elternbeiräte der Phoenix Schulen und Kitas

Wieder einmal ist ein Jahr rasend schnell an uns vorbei gezogen und hat uns viele schöne, anstrengende, lustige und manchmal auch traurige Momente beschert.
Viele Feste wurden gefeiert und Projekte voller Elan angegangen und in die Tat umgesetzt.
Der Elternbeirat der Phoenix Schule war im letzten Jahr wieder mit viel Enthusiasmus und Energie bei der Sache und hat organisiert was das Zeug hält.

Ob Martinsfest, Adventsbasar oder Sommerfest – wir waren allzeit bereit und haben alles gegeben, um die Feste zu einem Erfolg zu machen. Die Augen unserer Kinder haben Bände gesprochen und uns für alle Mühen belohnt. Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern beim Backen und zu bereiten von leckeren Kuchen und Salaten wäre dies alles nicht möglich gewesen. Ein ganz herzliches Dankeschön an all die fleißigen Bäcker und Köche.

Elternbeirat Phoenix Oberföhring

Elternbeirat Kinderhaus Markomannenstraße

Elternbeirat Kinderhaus Baubergerstraße

Durch die Einnahmen aus Kuchen- und Getränkeverkäufen war es uns wieder möglich viele tolle Projekte, wie z.B. die Medienlöwen, für unsere Kinder zu ermöglichen. Auch Klassenprojekte und die Fahrt der Abschlussklasse konnten wir mit einer kleinen Finanzspritze unterstützen.

Wir bedanken uns bei allen für ein gelungenes, buntes und ereignisreiches Schul- und Kindergartenjahr. Vor allem Frau Schoof danken wir für die vergangenen sechs Jahre als Schulleiterin. Sie hat in dieser Zeit viel bewegt und war maßgeblich für das Gelingen vieler schöner Feste verantwortlich.
Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute und hoffen, dass wir uns bei dem ein oder anderen Event in der Phoenix wieder sehen werden.

Jetzt wünschen wir erst einmal allen Kindern, Eltern, Erziehern und Therapeuten wunderbare, sonnige Sommerferien. Wir freuen uns auf ein neues, ereignisreiches Schuljahr 2019/20.

Die Elternbeiräte der Phoenix

Wir danken allen Elternbeiräten für ihre Zeit und ihr „Einbringen“ zur Weiterentwicklung unserer Häuser

Die Elternbeiräte der Phoenix Schulen und Kitas

Aktive Eltern in der Schule

Haus für Kinder Markomannenstraße

Das Thema des Hauses ist Bewegung – wie kann es anders sein? Der universell eingerichtete Bewegungsraum sowie der Snoozelen-Raum bieten die Möglichkeit für Gruppensportangebote, Einzelförderung, Eltern-Kind-Begleitung und therapeutisches Arbeiten mit den Kindern. Zusätzlich gibt es zwei große Außenbereiche, in denen sich alle Kinder gerne frei bewegen und sich und andere im Spiel erfahren können.

Alle Mitarbeiter arbeiten interdisziplinär, auch außerhalb des Hauses, mit verschiedenen Institutionen und Fachkräften, wie z.B. der Bezirkssozialarbeit, Frühförderstellen und den Sozialbürgerhäusern sowie den umliegenden Grund- und Förderschulen zusammen.

Die konduktive Pädagogik und Förderung bilden für die Kinder im ganzen Haus die Basis. Als weitere Förderung sind Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Verhaltenstherapie fest verankert. Durch den Einsatz und die Kombination aller Fachkräfte entwickeln wir uns ständig weiter. Alle Kinder und deren Familien profitieren von diesem Qualitätsmerkmal.

Leitung und Fachdienstteam der Markomannenstraße

Reihe oben v. l.:
E. Gronau-Strambach · J. von Hoensbroech · Ch. Kumm · K. Kull-Sadacharam, M. Bauer
Reihe unten v. l.:
N. Zenker · S. Kreuzer · Ingrid Bauer

Haus für Kinder Markomannenstraße

Sommerfest 2019

Haus für Kinder Markomannenstraße Gruppe Robben

Kindergarten Regelgruppe
Gruppenleitung: A. Queißer
1. Reihe vorne v. l. n.r .: T. Fraatz · Heilerziehungspfleger, Amelie, Margaretha, Clara, Moritz, Elinora, V. Hank · Erzieherin
2. Reihe mitte v. l. n. r.: Lana, Felix, Ella, Sofia, Yahia, Emma
3. Reihe hinten v. l. n. r: A. Queißer · Rehabilitationspädagogin und Sprachtherapeutin, Philipp, Franziska,
S. Hintzen · Kinderpflegerin, Lavant, Lionel
Fehlend: Emil, Max, Klea, Eva, Mona, Emma, Leo, Tara, Anna

Die Robben heißen den Frühling willkommen

Um den Frühling auch in diesem Jahr gebührend willkommen zu heißen, haben die Robben viel gebastelt, sich mit dem Thema „Frühblüher“ beschäftigt und Kräuter und Blumen ausgesät.

Alle Mädchen und Jungen hatten großen Spaß dabei, Wickelschafe aus Wolle zu gestalten, Hasenköpfe zu falten und bunte Ostereier zu zaubern. Im Morgenkreis sprachen wir über die heimischen Frühblüher und konnten an echten Osterglocken, Hyazinthen, Traubenhyazinthen und Veilchen schnuppern.

Weitere Hauptdarsteller im Morgenkreis waren die ersten zarten Sprösslinge der Kapuzinerkresse, des Basilikums und auch der Ringelblumen, die wir gemeinsam ausgesät und gepflegt haben. Jeden Tag konnten wir beobachten, wie die Pflänzchen größer wurden und immer mehr Blätter bekamen. Bald ziehen die Kräuter in den Garten um und wir freuen uns schon darauf, aus ihnen Leckereien zur Brotzeit zuzubereiten.

Haus für Kinder Markomannenstraße Gruppe Biber

Hort integrativ
Gruppenleitung: J. Csonka
1. Reihe vorne v. l. n. r.: J. Csonka · Konduktorin, Emma, Lea, Evin, Franziska,
A. Schächterle · Sozialpädagogin mit Hündin Mari
2. Reihe mitte v. l. n. r.: Arvid, Deniz, Erik
3. Reihe hinten v. l. n. r: Larin, Jasmin, Valentina, Luise, Sarah, Alva, Clara
Fehlend: W. Danahe · Praktikantin

Das Fest der Farben

Die Biber-Gruppe startete das Jahr 2019 mit einem Theater- und Musikprojekt mit dem Titel „Das Fest der Farben“.

Evelyn, unsere Musikpädagogin, kam hierfür einmal in der Woche zu uns ins Haus und probte fleißig gemeinsam mit den Kindern. Innerhalb kürzester Zeit gelang es den Kindern, das Drehbuch zu verinnerlichen, da sie schnell merkten, mit wie viel Herzblut Evelyn dieses selbst verfasst hat.
Der Weg bis zur Aufführung war ein Wechselbad der Gefühle. Dennoch haben wir alles gemeistert! Vom Basteln der Kostüme, über das Einstudieren der Lieder – bis zur Generalprobe mit den neu gekauften Mikrofonen.

Endlich war es dann soweit! Zu Beginn des „Internationalen Cafés“ im Haus für Kinder in der Markomannenstraße führten wir unser Theaterstück auf. Alle waren sehr aufgeregt.

Doch zu unserer Freude war unser Publikum, bestehend aus Kindern, ihren Eltern und Verwandten, sowie den Mitarbeitern im Haus für Kinder, sehr aufmerksam und hörte gespannt zu. Alles lief wie am Schnürchen! Besonders der Schluss des Theaterstücks mit der Botschaft „Jeder ist auf seine Art besonders und gleich wichtig“ passte perfekt zu unserem „Internationalen Café“ und so bekamen wir großen Applaus nach unserer Aufführung.

Wir bedanken uns bei Evelyn für ihren grenzenlosen Einsatz, ihre immer gute Laune und ihre Gabe, die Kinder stets zu motivieren und sie mit ihrem großen Herzen für die Musik und ihrer Euphorie, mitzureißen.

Haus für Kinder Markomannenstraße Gruppe Delfine

Kindergarten integrativ
Gruppenleitung: L. Bechthold
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Moritz, Oscar, Sarah, Lia, Moritz
2. Reihe mitte v. l. n. r.: L. Bechthold · Erzieherin, Mathilda, Daniel, Paulina, Tamino, J. Zwickert · Erzieherin
3. Reihe von hinten v. l. n. r.: : Laura, Larissa, Fabian
Fehlend: S. Kreuzer · Sozialpädagogin, Patrick, Jason, Adrian, Miriam

Unser Zirkusprojekt

Seit Anfang Februar heißt es bei den Delfinen „Hereinspaziert – Manege frei für die Delfin-Kinder“. Zirkus ist Faszination, nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Selbst einmal in die Rolle eines Zirkusartisten zu schlüpfen und bestaunt zu werden, ist somit etwas ganz Besonderes. So nehmen die Kinder mit großer Motivation und Begeisterung an unserem Zirkusprojekt teil. Neben dem Spiel- und Spaßfaktor profitieren sie auch in den Bereichen körperliche und soziale Entwicklung.

Zu Beginn des Projektes haben die Kinder sich einen eigenen Namen für ihren Zirkus überlegt: „Zirkus-Zauberkugel“. Seitdem wird kräftig geübt und geprobt. Die Kinder verwandeln sich dabei in Raubtiere, Zauberer, Zirkuspferde und Akrobaten. Dabei empfinden sie sich als Teil dieser spannenden Zirkuswelt und sind stolz auf ihre erzielten Erfolge. Doch auch in der Zirkuswerkstatt gibt es immer was zu tun: so werden Kostüme hergestellt, die Requisiten für die Zauberer und Artisten gebastelt, der Gruppenraum dekoriert und vieles mehr. Natürlich darf die Zirkusmusik nicht fehlen, daher werden auch fleißig Zirkuslieder gesungen.
Das Thema „Zirkus“ ist seit Beginn des Projektes auch immer wieder in die Freispielzeit der Kinder integriert. So proben die Kinder in der Puppenecke für ihre eigene ausgedachte Aufführung, schauen sich Bücher zum Thema an oder malen Zirkusbilder.

Im Rahmen des Projektes haben außerdem bereits zwei Ausflüge stattgefunden. Wir wurden vom Zirkus Krone zu einer kostenfreien Probe mit Löwen und Tigern eingeladen. Mit Begeisterung und Spannung haben wir die faszinierenden Raubtiere bewundert. Während der Zirkus Krone seine Sondervorstellung auf der Theresienwiese hatte, haben wir die Gelegenheit genutzt und uns das größte reisende Zirkuszelt der Welt angeschaut.

Haus für Kinder Markomannenstraße Gruppe Tiger

Krippe integrativ
Gruppenleitung: D. Feher
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Mathilda, Valentina, Leonie, Aurora, Patrizia, Miracle
2. Reihe: D. Feher · Konduktorin, Amelya, A. Schächterle · Sozialpädagogin, A. Mesovic · Werkstudentin, L. Kindylevych · Kinderpflegerin
Fehlend: Junis, Henrik

Der Frühling ist da!
Alles erwacht und blüht. Deshalb haben wir uns entschieden, zusammen mit den Kindern Blumen einzupflanzen. Gemeinsam mit Dori sind unsere „Großen“ zu dem Blumenladen in unserer Nachbarschaft spaziert und haben dort tolle Narzissen eingekauft. Außerdem durfte sich jedes Kind eine Gießkanne für die Gruppe aussuchen. Im Morgenkreis haben wir dann mit den Kindern über die Narzissen gesprochen: Wie sehen sie aus? Wie wachsen sie? Was brauchen sie, um gut wachsen zu können?

Jedes Kind durfte eine kleine Zwiebel selbst in die Erde stecken und vergraben, worüber sie sich sehr gefreut haben. Sie waren fasziniert davon und richtig fleißig bei der Sache.

Innerhalb von ein paar Tagen sind unsere Narzissen gewachsen und wir haben uns über den schönen Frühlingsduft in unseren Nasen gefreut. Für die älteren Kinder war es wichtig, eine eigene Aufgabe übernehmen zu dürfen, daher haben sie das tägliche Gießen der Blumen übernommen.

Für die kleinen Kinder war es ein schönes Sinneserlebnis, den Duft der Narzissen wahrzunehmen und zu genießen. Es war ein toller Tag zu Beginn eines wunderschönen Frühlings!

Projekt „Gesunde Zähne“
Die frühen Jahre in der Entwicklung eines Kindes sind die beste Zeit, um etwas über Zahngesundheit zu lernen und eine positive Einstellung zur Zahnpflege zu entwickeln. Daher haben wir mit den Kindern darüber gesprochen, warum es so wichtig ist, für die Gesundheit seiner Zähne zu sorgen. Mit Hilfe unserer Lernideen, Bastelarbeiten und Putzübungen rund um das Thema „Zähne putzen“ haben die Kinder spielerisch gelernt, wie ihre Zähne gesund bleiben.

Haus für Kinder Markomannenstraße Gruppe Bären

Krippe Regelgruppe
Gruppenleitung: J. Niec
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Paula, Alicia, Mika, Annabell, Jonas
2. Reihe mitte v. l. n. r.: Florian, Stella, Angelina, Tim, Ela, Ozi
3. Reihe hinten v. l. n. r.: R. Luta · Kinderpflegerin, Lilly, K. Hank · Erzieherin, J. Niec · Pädagogin

50 Jahre Raupe Nimmersatt

Dieses Jahr feiern wir einen ganz besonderen Geburtstag. Die kleine Raupe Nimmersatt wird 50 Jahre alt.
Viele kennen sie aus ihrer eigenen Kindheit, spätestens aber lernt man sie bei der Arbeit mit den Kindern kennen.

Wir haben die Raupe im Frühling in unsere Gruppe gebracht. Daraus wurde ein kleines Projekt. Gemeinsam mit den Kindern haben wir nicht nur die Geschichte gelesen, sondern auch die Farben, das Obst, den Schmetterling und den Frühling kennengelernt.
Die Kinder haben selbst Raupe gespielt und Obst auf eine Schnur aufgefädelt, die Raupe mit Hilfe eines Luftballons gemalt oder mit kleinen Klammerraupen die Farben kennen gelernt. So hatten unsere Spiele gleich eine ganz andere und besondere Bedeutung.

Das Projekt wurde durch einen schönen Nachmittag mit den Eltern abgeschlossen. Wir haben die Geschichte gemeinsam gelesen und uns ebenso wie die Raupe durch viele Köstlichkeiten gefuttert.

Als Highlight durften die Eltern mit ihren Kindern T-Shirts mit der Raupe Nimmersatt gestalten. Es sind viele tolle Kunstwerke entstanden.
Wir hatten einen sehr schönen Raupengeburtstag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Inklusiver Waldkindergarten

Müll sammeln
Im September führten wir unser Müll-Sammel-Projekt durch. Die Kinder bildeten Kleingruppen und wurden mit einer Mülltüte und Arbeitshandschuhen ausgestattet. Dann ging es los entlang der Isar und von Bonbonpapier bis zu Glasflaschen wurde alles eingesammelt.
Die Mülltüten füllten sich leider recht schnell. Zurück im Waldkindergarten trennten wir den gesammelten Müll in Plastik, Alu, Glas, Pfand, Papier und Restmüll. Die Kinder suchten sich abwechselnd ein Stück Müll aus und wir überlegten gemeinsam, aus welchem Material dieses besteht. Das war gar nicht so leicht, weil vieles schon voller Erde war. Zum Abschluss brachten wir Plastik, Glas und Alu zu den Containern und das Pfand in den Supermarkt. Als Belohnung durften sich die Kinder von dem erstatteten Geld Obst kaufen.

Vogelfutter selbst herstellen
Im neuen Jahr stellten wir selbst Vogelfutter her. Hierfür bemalten die Kinder zunächst kleine Tonblumentöpfe. In diese steckten wir selbst geschnitzte Stöcke als Landeplatz für die Vögel. Für das Futter mischten wir verschiedene Körner mit Pflanzenfett und drückten dies in die Töpfe. Nun konnten wir diese mit einer Schnur an einem Ast aufhängen.
Seitdem kamen schon viel mehr Singvögel zu uns auf den Platz. Wir konnten schon Meisen und Rotkehlchen beobachten. Allerdings schimpften auch schon ein paar Krähen mit uns, da sie nicht an das Futter heran kamen.

Besuch bei der Polizei
Im März besuchten wir mit den Vorschulkindern die Polizeiinspektion am Prinzregentenplatz. Ein Polizist erklärte uns seine Uniform und was er alles dabei hat: eine Pistole, einen Schlagstock und Handschellen. Die Kinder waren erstaunlich schüchtern, ein Polizist ist eben doch eine Autoritätsperson. Eines war aber gleich klar, sie wollten unbedingt das Gefängnis sehen. Ein Gefängnis gab es zwar nicht, dafür aber zwei Zellen. Dort wurden wir auch direkt eingesperrt, aber zum Glück auch wieder raus gelassen. Zum Schluss besichtigten wir noch das Polizeiauto mit Blaulicht und Sirene.

Von l. n. r.: Eleni Ikonomov · SPS2, Hanna Lemke · Sozialpädagogin · Lisa Jensen, Kinderpflegerin/Erzieheranerkennungsjahr · Dalibor Mujcinovic, Kinderpfleger/Musiklehrer

Haus für Kinder Baubergerstraße

Unser Haus für Kinder ist ein ziemlich aufgewecktes Kinderhaus. Wir, das sind Erzieher, Heilerziehungspfleger, Kinderpfleger, Konduktoren, Therapeuten, Praktikanten, FSJler sowie Individualbegleitungen. Gemeinsam bringen wir jede Menge Spaß und Trubel in den Kindergartenalltag.

Schon im Eingangsbereich ist unsere Verbundenheit zu den Alpen sofort zu erkennen, da diese sich auch in der Benennung unserer Kinderhausgruppen widerspiegelt. So heißen unsere zwei inklusiven Krippengruppen **Alpenzwerge** und **Gebirgsmäuse**, die beiden inklusiven Kindergartengruppen sind die **Hügelhüpfer** und die **Gipfelstürmer**. Unsere inklusive Hortgruppe sind die **Felsenkraxler**. Der Bezug zu den Alpen spiegelt zudem die Philosophie unseres Kinderhauses wider: **Miteinander und beieinander können wir jeden Gipfel erklimmen!**

Inspirationen für neue Ideen und Projekte für unsere Kinder bekommen wir während unserer Teamtage, an denen unser Team in den Alpen gemeinsam Abenteuer meistern muss, die von Erlebnispädagogen angeleitet werden. Gestärkt und zusammengeschweißt durch kooperativ überwundene Abenteuer, entstehen die besten Projektideen für unser Kinderhaus.

Denn: Gemeinsam sind wir inklusiv, konduktiv, interkulturell, innovativ und immer in Bewegung!

Reihe oben von links:
Raphael Roth, Hausleitung · Anna Wiedenmann, stellv. Hausleitung · Sabine Dickmeis, Leitung Heilpädagog. Fachdienst
Reihe unten: Julie Krogmann, Ergotherapeutin · Eszter Bezak, Konduktorin · Heidi Hobiger, Logopädin

Krippe

Wir sind die kleinen Weltentdecker

Wir sind schon groß und doch noch klein und fühlen uns hier fast schon wie daheim.
Bei uns gilt der Leitgedanke „groß“ hilft „klein“. Natürlich immer mit der sicheren Rückversicherung bei einer Bezugserzieherin.

Bei uns wird gepritschelt, gepratschelt, gelacht und geplappert. Gematscht und geklebt, gemalt und gewerkelt. Unsere Kunstwerke können unsere Eltern dann im Flur bewundern. Das finden wir großartig! Wir klatschen und reimen und hüpfen dazu auf unseren Beinen. Und stets um uns rum ist gleich von Beginn unsere liebe Erzieherin. Sie sorgt für uns und schaut uns gut zu, damit wir viel lernen – Schritt für Schritt – und im Nu. Die gesunde Balance zwischen Aktivität und Ruhe kommt auch noch dazu.
Nach dem Mittagessen heißt es deshalb schnell ins Bett gehuscht – juhu!

Kindergarten

Wir sind Kinder dieser Welt

Daher entstand dieses Jahr die Idee zu unserem Projekt: **„Eine Reise um die Welt – mit Spiel, Musik und Kultur“** Gemeinsam mit den Kindern verschiedene Länder kennenlernen und ein Gefühl dafür entwickeln, wie weit manche Länder von unserem Haus für Kinder in der Baubergerstraße entfernt sind.

Wie haben wir es angepackt? Der Hase Felix hat uns in ferne Länder begleitet. Für jedes neue Land packten wir in Felix Reisekoffer landestypische Dinge, Fotos oder Kleidung. Die Neugierde auf andere Kulturen war geweckt und leuchtende Kinderaugen tauchten ein in die Welt eines wunderbar duftenden Croissants, oder flogen als Ali Baba auf dem Teppich durch den Orient. Zusammen überlegten wir außerdem, wie weit das Land vom Kinderhaus entfernt ist, wie die Flagge des jeweiligen Landes aussieht und wie die Menschen dort leben. Besonders schön war es für die Kinder, dass einige Eltern in die Gruppe kamen und von ihrer Heimat berichteten.

Ausflüge sind für unsere Kinder immer etwas ganz Besonderes und aus pädagogischer Sicht ein wichtiger Bestandteil zum Transfer der Theorie in die Praxis, sowie zur Förderung der Selbständigkeit und der Selbstbestimmtheit im Alltag.

Diesmal war es der Besuch beim „Kuscheltierdoktor“, der die Kinderaugen zum Leuchten brachte. Hier wurde das „kranke“ Kuscheltier von einem Arzt versorgt, mit dem Hintergrund, dem Kind die Angst vor medizinischen Behandlungen zu nehmen oder um bereits Erlebtes besser verarbeiten zu können.

Hort

Wir lieben die Natur und die Tiere

Wie sieht eigentlich eine Ziege in Wirklichkeit aus? Wie riecht sie und wie fühlt sie sich an? Viele neugierige Fragen über einheimische Tiere. Jedoch ist es keine Selbstverständlichkeit, dass unsere Kinder regelmäßig mit ihnen in Berührung kommen. Umso wichtiger war es für uns, mit den Hortkindern einen Ausflug in einen Wildtierpark nahe München zu unternehmen. Das war ein Abenteuer! Die sonst so coolen Hortkinder waren plötzlich voller Ehrfurcht und Vorsicht, wie sie mit den freilaufenden Tieren umgehen sollten. So mancher Futterbeutel wurde dem einen oder anderen Kind von einer frechen Ziege aus der Hand gerissen und sofort weggeputzt. Nach anfänglicher Scheu hatten die Kinder sehr großen Spaß am Miteinander mit den Tieren und konnten den Ausflug sichtbar genießen.

Jeden Freitagnachmittag findet unsere Kinderkonferenz statt. Hier kommt die Gruppe zusammen, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. Außerdem wird der Tagesablauf besprochen, Ausflüge mit den Kindern geplant, Regeln aufgestellt und Vieles mehr. Die Kinder lernen hier mitzuentscheiden, ihre Meinung zu vertreten, aber auch die Ansicht Anderer zu respektieren. Das stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein für Mitbestimmung, Toleranz und Gleichberechtigung. Im Rahmen dessen finden zudem regelmäßig Projekte zum Thema „Mobbing“ statt.

Im Projekt **„das kapiert die doch eh nicht“** wurde den Kindern zunächst eine Erzählgeschichte vorgestellt. Anschließend nahmen die Kinder die Rollen der abgebildeten Darsteller ein und spielten die Szenen nach. Es war wirklich sehr beeindruckend, wie empathisch und aufgeschlossen die Kinder den Inhalt umsetzten.

Haus für Kinder Baubergerstraße Gruppe Felsenkraxler

Gruppenleitung: E. Batkane-Vaszil
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Hamza, Lina, Andrej, Jason, Dominika
2. Reihe: P. Jakubzik · Sozialpädagogin, Monalie, Jamal, Fotios, Marc, David,
E. Batkane-Vaszil · Konduktorin

Fehlend: Semih, Davyd, Patricia, Alexsandro, Rene, V. Ramirez · Opti-Prax.

Haus für Kinder Baubergerstraße Gruppe Alpenzwerge

Gruppenleiterin: J. Schön
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Leo, NN, Leopold, Ivi, Leandra, Paul, Hedy, Amelie, Georgios, Louis
2. Reihe: O. Lila · Opti-Prax., N. Sousouni · Kinderpflegerin, J. Schön · Erzieherin, J. Monreal · FSJ

Fehlend: Mathilda, K. Schobert · Erzieherin

Haus für Kinder Baubergerstraße Gruppe Gebirgsmäuse

Gruppenleiterin: J. Reimer
1. Reihe vorne v. l. n. r.: NN, Adil, Godstime, NN, Hendrik, Pauline, NN, Paul, Friedrich
2. Reihe: M. Jaramillo · Individualbegleitung, D. Fernandes · Päd. Ergänzungskraft, J. Castillo · Kinderpflegerin, J. Reimer · Erzieherin

Haus für Kinder Baubergerstraße Gruppe Gipfelstürmer

Gruppenleitung: L. Saleh
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Emma, Lilly
2. Reihe: Maria, Lars, Lian, NN, Zisan, Aylin, Leopold, Lukas, Emilie, Ida, Meyar
3. Reihe: S. Haun · HEPH, T. Wacht · Päd. Ergänzungskraft, Jonas, Julius, NN, Eliah, Kevin, L. Saleh · Erzieherin, E. Betak · Dipl. Konduktorin
Fehlend: Deniz, Maria, Gradi

Haus für Kinder Baubergerstraße Gruppe Hügelhüpfer

Gruppenleitung: L. Winkler
1. Reihe vorne v. l. n. r.: Louisa, NN, Radin, NN, Maja, Reinder, Ameer, Aurora, NN
2. Reihe: Ela, Niko, Alexander, Ashvin, Sena, Paul, Ephraim, Shirin
3. Reihe: L. Winkler · Sonderpädagogin, K. Paquet · Erzieherin

Sommerfest im Haus für Kinder Baubergerstraße

Sommerfest 2019

Unsere Phoenix Gruppe HPT Niederaudorf

Edit Michel, Leitung
Heilpädagogische Tagesstätte

Carolina Trautner, Staatssekretärin im bayerischen Sozialministerium, war kürzlich zu Gast in Oberaudorf. Sie besuchte die Privaten Schulen Oberaudorf-Inntal, um sich ein Bild des modernen inklusiven Ganztageskonzeptes, welches auf der Konduktiven Förderung nach Petö basiert, zu machen.

Die neue bayerische Staatsregierung hat sich im Koalitionsvertrag im Bereich Bildung und Betreuung viel vorgenommen. Neben der Stärkung der Privatschulen plant man auch den Ausbau von Hortplätzen. Mit den Geldern aus dem „**Gute-KiTa-Gesetz**“ soll in Bayern die Qualität im Hort verbessert werden. Auch ist eine enge Vernetzung verschiedener Betreuungsangebote wie z.B. Hort und Ganztagesschule Ziel der Regierungskoalition.

Staatssekretärin Trautner und Stefan Porsch, der Referent der zuständigen Fachabteilung, zeigten sich bei ihrem Besuch sehr beeindruckt, inwieweit es in den Privaten Schulen Oberaudorf-Inntal bereits gelungen ist, diese Vorstellungen umzusetzen. Schon seit der Gründung vor fünf Jahren arbeiten Schule, Heilpädagogische Tagesstätte und Hort eng zusammen, was den Schülern in Form eines innovativen Ganztageskonzepts zugutekommt. Grundlage dafür ist auch ein Kooperationsvertrag zwischen Schule und Hort, der mit dem Sozialministerium und der Regierung von Oberbayern im Rahmen eines Modellprojektes abgeschlossen wurde.

Rita Mechtl, Pädag. Leiterin in Niederaudorf, hat mit Prof. Pretis und Prof. Kopp-Sixt das Buch zur **ICF Anwendung in der Schule** veröffentlicht. Wir freuen uns sehr darüber und gratulieren!

Diese Kooperation ermöglicht einen rhythmisierten Tagesablauf, in dem sich Lernen und Bewegung in enger Verzahnung abwechseln. Davon profitieren alle Kinder, ob mit oder ohne Behinderung.
Die Schulhausführung übernahmen zwei Schüler, was die Gäste besonders beeindruckte.
Die Staatssekretärin nutzte diese Gelegenheit, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen. Auch für die Stundenpläne interessierten sich die Besucher. Sie stellten fest, dass man in Oberaudorf schon vieles umsetzt, was sich die Staatsregierung unter dem Stichwort „kooperatives Lernen“ wünscht.

Private Schulen Oberaudorf-Inntal
Bildung. Bewegung. Begegnung.

Bild: Staatssekretätin Trautner (2. v. r.) und Stefan Porsch vom Referat Kindertagesbetreuung (3. v. r.) bei der Schulhausführung.
Mit im Bild (von links) Bürgermeister Hubert Wildgruber, Geschäftsführerin Bettina Brühl und Beate Höß-Zenker vom Tagesstättenträger Pfennigparade Phoenix Schulen und Kitas GmbH.

Konduktive Werkstattgruppe in Unterschleißheim

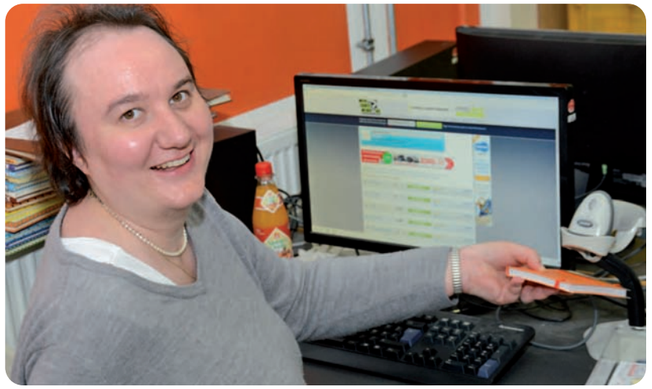
Die Münchner Bücherkiste der Pfennigparade sorgt dafür, dass Ihre Bücher neue Leser finden

Wir, die Beschäftigten der „Konduktiven WKM-Gruppe“, haben im Laufe des letzten Jahres unseren Arbeitsschwerpunkt geändert. Statt der bisherigen „Papierkunstgruppe“ sind wir eine „Büchergruppe“ geworden. Dieser neue Arbeitsbereich schafft sehr interessante, neue Arbeitsmöglichkeiten. Wir haben drei unverzichtbare Computerarbeitsplätze eingerichtet, daneben haben wir ein „Sortierteam“, eine Erfassungsgruppe, eine Entsorgungsgruppe und natürlich die Prüfgruppe.

Je nach Zustand werden die Bücher online, im Ladengeschäft der Werkstatt oder auf Märkten verkauft. Ein Projekt mit großem Erfolg für alle Beteiligten – die Arbeit ist abwechslungsreich und die Werkstattarbeitnehmer sind mit der neuen Aufgabe sehr zufrieden. „**Öfter mal was Neues**“ ist hier die Devise! So nebenbei: die Einnahmen sind durch die neue Tätigkeit auch gestiegen. So tragen wir – die Papier- und Büchergruppe mit konduktivem Gesundheits- und Bewegungskonzept auch dazu bei, die Zahlen der WKM/VSB im schwarzen Bereich zu halten.

Zwischen Sortieren, Prüfen und Verschicken ist unser betrieblicher Gesundheitssport, die konduktive Bewegungseinheit, richtig erfrischend und gibt uns neue Energie. Da hat sich nichts geändert, die „Mitarbeiterförderung“ in unserer Werkstattgruppe steht weiterhin genauso im Mittelpunkt wie eine erfolgreiche Arbeit.
Wir danken Fr. Schmidt, Fr. Hoelbe und Hr. Grimm, dass sie in der Werkstatt die Konduktive Förderung als therapeutisches Gesundheits- und Fitnesskonzept so unterstützen.

Öfter mal was Neues. Wir sind die neue „Büchergruppe“



Erwachsenengruppe
Junge Erwachsene kommen ein bis zweimal wöchentlich in die Pfennigparade um sich im Rahmen der konduktiven Therapie fit zu halten. Gruppenleiter: Fernec Stelczer, Doris Zach, Kinga Benedikti

Die Verfassung der Phoenix Schulen

Freundschaft ist, wenn ...
- man etwas zusammen macht
- man mit jemandem gerne zusammen ist
- man nett mit jemandem Anderen umgeht
- man zusammenhält
- man miteinander Spaß hat

Selbstbestimmung ist, wenn ...
- ich auswählen kann
- ich gefragt werde, ob ich etwas möchte
- ich als ganzer Mensch wahrgenommen und behandelt werde
- ich ja/nein sagen kann
- meine Wünsche und Bedürfnisse ernst genommen werden

Verlässlichkeit ist, wenn ...
- ich weiß, was als nächstes kommt
- ich dem anderen vertrauen kann
- ich das zurückgebe, was ich mir ausgeliehen habe
- ich mich bei Schwierigkeiten um Hilfe kümmere

Pünktlichkeit ist, wenn ...
- ich Termine und Arbeitszeiten einhalte
- ich nicht zu spät komme
- ich rechtzeitig da bin
- ich rechtzeitig losgehe

Hilfsbereitschaft ist, wenn ...
- ich jemandem helfe
- ich mich für meine Mitmenschen interessiere
- ich frage, ob Hilfe benötigt wird
- ich die Bedürfnisse der anderen wichtig nehme

Rücksicht nehmen ist, wenn ...
- ich anderen Platz mache
- ich das Recht und die Bedürfnisse der anderen beachte
- ich meine Wünsche zurückstelle
- ich warte

Ehrlichkeit ist, wenn ...
- ich die Wahrheit sage
- ich Sachen, die ich gefunden habe, zurück gebe
- ich frage, wenn ich etwas haben will, statt es mir einfach zu nehmen

Was war los

9/2018

Trachtentag

10/2018

Welt-CP-Tag am 6. Oktober
in den Phoenix Schulen und Kitas

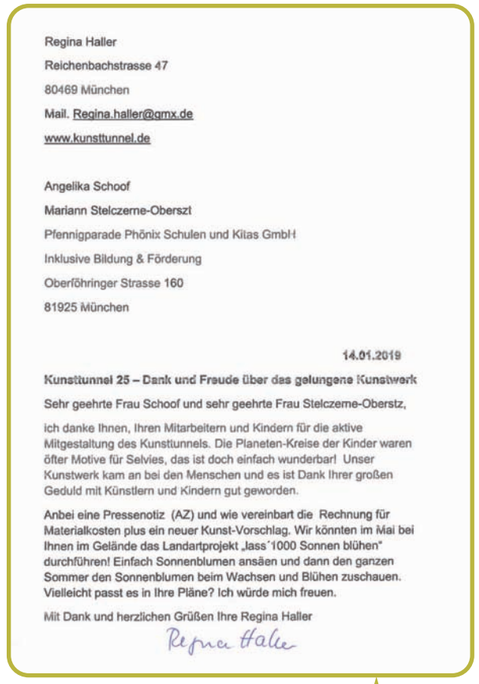
12/2018

Adventsbasar

Was war los

12/2018 **Kunstprojekt I**

12/2018 **Kunstprojekt II**



Regina Haller
Reichenbachstrasse 47
80469 München
Mail. Regina.haller@gmx.de
www.kunsttunnel.de

Angelika Schoof
Mariann Stelczerne-Oberszt
Pfennigparade Phönix Schulen und Kitas GmbH
Inklusive Bildung & Förderung
Oberföhringer Strasse 160
81925 München

14.01.2019

Kunsttunnel 25 – Dank und Freude über das gelungene Kunstwerk

Sehr geehrte Frau Schoof und sehr geehrte Frau Stelczerne-Oberstz,

ich danke Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Kindern für die aktive Mitgestaltung des Kunsttunnels. Die Planeten-Kreise der Kinder waren öfter Motive für Selvies, das ist doch einfach wunderbar! Unser Kunstwerk kam an bei den Menschen und es ist Dank Ihrer großen Geduld mit Künstlern und Kindern gut geworden.

Anbei eine Pressenotiz (AZ) und wie vereinbart die Rechnung für Materialkosten plus ein neuer Kunst-Vorschlag. Wir könnten im Mai bei Ihnen im Gelände das Landartprojekt „lass´1000 Sonnen blühen" durchführen! Einfach Sonnenblumen ansäen und dann den ganzen Sommer den Sonnenblumen beim Wachsen und Blühen zuschauen. Vielleicht passt es in Ihre Pläne? Ich würde mich freuen.

Mit Dank und herzlichen Grüßen Ihre Regina Haller

Regina Haller

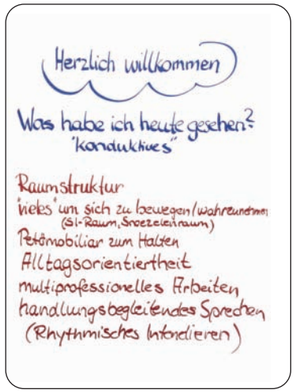
Was war los

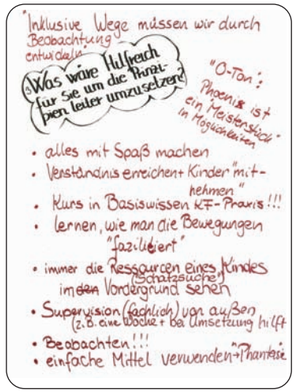
12/2018

Der Nikolaus besucht die Phoenix-Kinder

1/2019

Tag der offenen Tür





1/2019

Besuch aus Belgien

Die belgische Delegation von La Familie hospitierte an unserer konduktiven Mittelschulstufe.
Die Geschäftsführerin Jennifer Moreau eröffnet im Herbst selbst eine Konduktive Mittelschule mit einem Schulpartner in Brüssel.

1/2019

Die Schäffler waren bei uns!

1/2019

Neujahrsempfang der Phoenix-Mitarbeiter

Die Pfennigparade ist wieder voller Begeisterung an der Tagung Fokus CP, organisiert durch Prof. Mall und Prof. Strobl im Veranstaltungsforum Fürstenfeld dabei gewesen.
Wir hatten einen Stand und hielten mehrere Vorträge zu Themen wie Konduktive Hilfsmittel, Racerunning, Medizinisches Zentrum fur Erwachsene mit Behinderung (MZEB).
Hierbei unterstutzte Lisa Gattermann als ehemalige Schülerin der Phoenix und jetzt Werkstattmitarbeiterin der WKM mit ihren Erfahrungen den Vortrag von Dr. Scheible.

Eine sehr gelungene Veranstaltung.

2/2019

Fachtag Fokus CP

2/2019

Mehrfachtherapeutische Wintersportwoche im Gitschtal

Dieses Jahr nahmen neun Schülerinnen und Schüler der Phoenix an der Wintersportwoche in Kärnten, Österreich, teil. Wir hatten wieder herrliches Wetter und konnten jeden Morgen auf der Piste, die direkt vorm Haus lag, starten, und den Tag in vollen Zügen genießen.
Um uns fit zu machen, führten wir regelmäßig ein konduktives Trockentraining durch.

Am meisten Spaß hatten wir aber natürlich im Schnee und bei den abwechslungsreichen Abendprogrammen – vom Spieleabend bis hin zur Disko.

2/2019

Inklusive Familienskitage in Söll am Wilden Kaiser

Auf Grund der großen Nachfrage haben wir in diesem Jahr zwei Inklusive Familienskitage für die Schulen der Stiftung Pfennigparade organisiert.

Treffpunkt war 6.45 Uhr an der Phoenix Schule. Pünktlich um 7.00 Uhr fuhren wir mit einem komfortablen Reisebus der Firma Geldhauser ins Skigebiet Söll. Hier trennten sich die Skifahrer von den Skibob und Biski- Fahrern und verbrachten den Vormittag auf der Piste mit ihren Eltern.
Alle Kinder die sich für das Bi-Ski und Skibobfahren entschieden haben, durften den Tag mit einem persönlichen Skibob- und Bi-Ski-Trainer verbringen. Der Skibob und Bi-Ski wurden an die Kinder und Jugendlichen angepasst und bereits nach 30 Minuten brachten alle die ersten Kurven und Gleiterfahrungen hinter sich. Mit unseren speziell geschulten Pfennigparade-Skilehrern verstanden alle Kinder und Jugendlichen bereits nach kurzer Zeit die Bewegungsabläufe des Skibobfahrens und wollten mehr… mehr was? Mehr Kurven, mehr Geschwindigkeit, mehr Eigenständigkeit, mehr Hang- und Tallage, mehr Carven und vor allem noch mehr Abfahrten.

Um 13.00 Uhr trafen sich alle Skifahrer und Skibobfahrer, Eltern und Kinder und Jugendlichen zum gemeinsamen Mittagessen in der Hexenalm. Der Nachmittag ging bei Sonnenschein und bester Laune leider viel zu schnell vorbei. Um 16.00 Uhr saßen alle müde aber zufrieden und glücklich im Reisebus auf dem Weg zurück nach München. Insgesamt sind 96 Personen an zwei Tagen zusammen mit ca. 20 Skibob und Bi-Ski-Trainern nach Söll am Wilden Kaiser gefahren.
Wir fanden es super genial und wollen unsere inklusiven Familienskitage auf jeden Fall im neuen Schuljahr wieder anbieten. Wir hoffen wieder auf zahlreiche Wintersportbegeisterte Schüler und ihre Familien.
Alle neuen Wintersporttermine werden im neuen Schuljahr 2019/2020 per E-Mail-Verteiler der Schulen bekannt gegeben.

Laura Geißler, Lutz Pfleghar, Markus Mair, Miki Rammelmayr
Das Sportln Team der Pfennigparade

Was war los

5/2019 **Maifeier**

5/2019 **Besuch der Hochschule Nürnberg**

Die ersten Praktikanten des Studiengangs „Heilpädagogik mit Schwerpunkt KF“ werden in der Phoenix praktisch ausgebildet.

5/2019 **Besuch aus den USA**

Patricia und Chuck Herbst vom Conductive Learning Center und ACENA (KF Verband Nordamerika) aus Chicago besuchten die Pfennigparade und die Phoenix HPT in Niederaudorf.
Eine enge Kooperation von ACENA und der European Conductive Association wurde vereinbart.

Was war los

6/2019

Leitungs-teamklausur

6/2019

Gesundheitstage für Mitarbeiter

6/2019

25 Jahre Verein FortSchritt

Wir gratulierten dem Verein FortSchritt Starnberg zum 25-jährigem Jubiläum!

Die Konduktive Werkstattgruppe der VSB hat Stäbe als Geschenk hergestellt!

7/2019

Spatenstich auf der Insel

1 Unser Gartenbauarchitekt M. Schachenmayr

2 Unser Waldkindergarten singt beim Spatenstich

3 Stadträtin und BA-Vorsitzende A.Pilz-Strasser übergibt die Auszeichnung der UN Dekade für Artenvielfalt an M. Mair als INSEL Verantwortlichen

4 Ch. Gattermann, Schüler, M. Mair, E. A. v. Moreau, Landtagsabgeordnete D.Stachowitz, Stadträtin A.Pilz-Strasser, Hagebau-Marktleiter Hr. Wieselt, Behindertenbeauftragter O.Utz

5 L.Pfleghar und L. Geißler im Gespräch mit Ch. Gattermann und D.Stachowitz beim Pläne schmieden

Was war los

7/2019

Sommerfest der Phoenix Schulen

Sommer-fest 2019

Am Samstag, 06.07.2019 pünktlich um 14.00 Uhr wurden die Schultüren wieder geöffnet. Die Kinder waren schon versammelt, um ihr Willkommenslied anzustimmen nach der offiziellen Begrüßung durch die Schulleiterin Angelika Schoof und die Tagesstättenleiterin Mariann Stelczerne-Oberszt.

Für diesen Tag haben die Kinder und Mitarbeiter ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Es gab einen wunderbaren Eindruck von der Vielfalt der Angebote in der Schule, SVE und HPT sowie im Internat. Viele Mitmachmöglichkeiten vom Ballspielen in der Turnhalle bis zur Fingernägelpflege mit buntem Lack war alles möglich in den Klassen- und Kindergartenzimmern. Die Elternbeiräte boten Kuchen und Kaffee an, ließen es sich aber auch nicht nehmen, den Besuchern und Unterstützern von der LSB direkt von ihren Erfahrungen zu berichten. Auch der Vorstand der Pfennigparade Ernst von Moreau mit seiner Familie war anwesend und genoss die Atmosphäre.

Das Internat hatte wieder das beliebte Cafe auf der Dachterrasse, das die Internatskinder liebevoll bestückt hatten. Dieses Mal gab es leckere ungarische Langos in allen Variationen. Auch die RolliGang war wieder da und begleitete mit flotten Rhythmen den Nachmittag. Erstmalig durfte Tobias Brauner, der berühmtberüchtigte Trommler unserer Schule, in der Band live mitsingen. Wir waren mächtig stolz auf Tobi.

Es lohnte sich vorbeizukommen und den vorabendlichen Hunger mit einer Grillwurst zu stillen, bevor es offiziell wurde und unsere Frau Schoof verabschiedet wurde – mit vielen kleinen Geschenken der Gruppen und Mitarbeiter.

Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Elternbeirat, der RolliGang sowie an Herrn Lang der Firma LSB mit den Azubis für ihre sensationelle Unterstützung!

Phoenix Schulen und Kitas GmbH
Konduktive Förderung
LEICHTER. LEBEN. LERNEN.
in der Stiftung Pfennigparade

EMOKI – Sport für alle!

Emoki steht für Emotion, Motivation und Bewegung

Als Abteilung für Behinderten- und Inklusionssport des Sportvereins DJK München-Haidhausen und in Zusammenarbeit mit der Phoenix Schulen und Kitas GmbH, bietet EMOKI Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen ein besonders geeignetes und vielfältiges Sportprogramm. Hierbei spielt der inklusive Gedanke eine große Rolle. Die Sportangebote ermöglichen allen Kindern und Jugendlichen ein Höchstmaß an sozialer Interaktion, Spaß und Förderung. Unser vielfältiges Angebot besteht aus Wassersport, Hallensport, Outdoorsport und Wintersport.

Das Schuljahr 2018/19 war schon zu Beginn ein voller Erfolg. Wir haben uns viel bewegt, viel gespielt und sehr viel Spass gehabt und tun dies noch weiterhin!

Das Schuljahr begann auch mit viel Neuem: Nicht nur die Kinder und Jugendlichen stürzten sich mit Motivation und Elan in die Angebote – auch das EMOKI-Team war voll dabei und kümmerte sich um die Kinder und Jugendlichen in den Angeboten und auch um die Organisation der Angebote.

Stephanie Hübner übernahm 2017/18 die Leitung und wird seither tatkräftig von ihrer stellvertretenden Leitung Marton Konkoly unterstützt.

EMOKI musste sich mit schweren Herzen von der ehemaligen stellv. Leitung und Übungsleiterin Hanna Antemann verabschieden.

Unser Halliwick Schwimmprogramm und unser Sportspiele I Angebot waren immer mit viel Spaß und Bewegung besetzt. Weiterhin mussten wir uns auch von unserer langjährigen Übungsleiterin Zsuzsanna Toth verabschieden. Sie unterstützte uns tatkräftig mit Spiel und Spaß im Edith Stein Gymnasium. Wir bedanken uns nochmals für eine tolle Unterstützung und das super Engagement!

Doch es freute uns sehr, dass das EMOKI-Team somit um Übungsleiterinnen reicher wurde. Charlotte Wuttke, Lehrerin an der Phoenix Schule, stieg bei uns ein und übernahm die Sportspiele I Stunde von EMOKI.
Corinna Sänger übernahm einen Teil der Kursangebote Spiel und Spaß.

Zu unserer Freude konnten wir nicht nur die bestehenden Angebote weiterführen, wir konnten unser Angebot auch erweitern!

Übungsleiter Peter Veth startete ein Schwimmangebot für alle auch am Samstag! Hier haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit auch am Wochenende mit Spiel und Spaß das Schwimmen zu erlernen und zu üben.
Das finden wir super für alle, vor allem für die, die es in der Woche meist nicht schaffen weil sie von weit her anreisen müssen oder anderweitig beschäftigt sind.

Der Kletterkurs und das Bogenschießen sind immer wieder ein beliebter Kurs und die Kinder und Jugendlichen wachsen an jeder Herausforderung. Sei es den nächsten Boulder in schwindelerregender Höhe zu greifen oder die Zielscheibe kontinuierlich zu treffen – immer wieder gibt es große Erfolge.

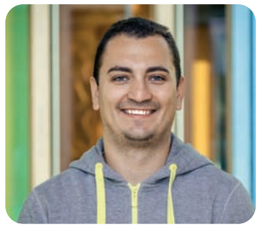
Mit der Gruppe im Sportschwimmen geht es auch regelmäßig zu Wettkämpfen, bei denen sich die Schwimmer mit anderen messen können und große Erfolge erleben.

Wie jedes Jahr war eines der Highlights des Schuljahres an der Reihe – die Skibob-Woche. Der beliebte Ausflug ins Skigebiet samt Übungsleitern und Eltern ist immer ein voller Erfolg! Auch in diesem Jahr spielte das Wetter gut mit und somit konnten die Kinder und Jugendlichen sich richtig im Schnee austoben.

Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung! Und über neue Sportler die gemeinsam mit uns Spaß haben wollen!

Für weitere Ideen und Anregungen sind wir Ihnen dankbar.
Für Beratung und Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:
info@emoki-sport.de oder 0176 37190669

Stephanie Hübner
Leitung EMOKI Sport



Die Leitung des EMOKI-Teams
S. Hübner und M. Konkoly

Das SPORTLN Team: M. Mair, L. Pfleghar, L. Geissler, M.Rammelmayr. Wir sagen Danke für eure Arbeit und Präsenz für die Kinder.

Phoenix aktuell

Pfennigparade | Auswertung Elternbefragung aller Kinderhäuser 05/2019 | Ernst-Barlach-Schulen GmbH Phoenix Schulen und Kitas GmbH

2. Unsere Zusammenarbeit mit Ihnen (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	Durch-schnitt
a) Ich fühle mich in der Einrichtung Willkommen geheißen	116	28	0	1	1,78
b) Ich tausche mich regelmäßig mit dem pädagogischen Personal aus	97	41	8	1	1,53
c) Ich erhalte alle Informationen, die für mich wichtig sind	88	47	6	2	1,49
d) Das Team nimmt meine Kritik und meine Beschwerden ernst	88	38	1	2	1,62
Für Eltern von neuen Kindern: e) Ich wurde bei der Eingewöhnung meines Kindes unterstützt	44	7	1	0	1,81
Für Eltern von Hortkindern: f) Als Elternteil fühle ich mich durch die Hausaufgaben-begleitung in der Kindertagesein-richtung unterstützt	13	7	0	0	1,65
Für Eltern von Integrationskindern: g) Der heilpädagogische Fachdienst ist für die Entwicklung meines Kindes eine wichtige Unterstützung	13	2	0	1	1,63

	sehr gerne	eher gerne	eher ungern	ungern	Durch-schnitt
3) Wie gerne geht Ihr Kind in unsere Einrichtung?	116	30	0	0	1,79
	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher un-zufrieden	un-zufrieden	Durch-schnitt
4) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertageseinrichtung?	107	36	2	0	1,71
	ja	nein			
5) Die Öffnungszeiten der Einrichtung entsprechen meinem Bedarf	139	5			

2

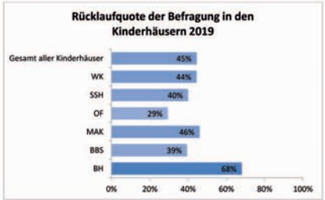
Pfennigparade | Auswertung Elternbefragung aller Kinderhäuser 05/2019 | Ernst-Barlach-Schulen GmbH Phoenix Schulen und Kitas GmbH

2. Unsere Zusammenarbeit mit Ihnen (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	Durch-schnitt
a) Ich fühle mich in der Einrichtung Willkommen geheißen	116	28	0	1	1,78
b) Ich tausche mich regelmäßig mit dem pädagogischen Personal aus	97	41	8	1	1,53
c) Ich erhalte alle Informationen, die für mich wichtig sind	88	47	6	2	1,49
d) Das Team nimmt meine Kritik und meine Beschwerden ernst	88	38	1	2	1,62
Für Eltern von neuen Kindern: e) Ich wurde bei der Eingewöhnung meines Kindes unterstützt	44	7	1	0	1,81
Für Eltern von Hortkindern: f) Als Elternteil fühle ich mich durch die Hausaufgaben-begleitung in der Kindertagesein-richtung unterstützt	13	7	0	0	1,65
Für Eltern von Integrationskindern: g) Der heilpädagogische Fachdienst ist für die Entwicklung meines Kindes eine wichtige Unterstützung	13	2	0	1	1,63

	sehr gerne	eher gerne	eher ungern	ungern	Durch-schnitt
3) Wie gerne geht Ihr Kind in unsere Einrichtung?	116	30	0	0	1,79
	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher un-zufrieden	un-zufrieden	Durch-schnitt
4) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertageseinrichtung?	107	36	2	0	1,71
	ja	nein			
5) Die Öffnungszeiten der Einrichtung entsprechen meinem Bedarf	139	5			

2

Pfennigparade | Auswertung Elternbefragung aller Kinderhäuser 05/2019 | Ernst-Barlach-Schulen GmbH Phoenix Schulen und Kitas GmbH



4

Hintergrund der Befragung ist die Ermittlung eines "Ist"-Zustandes, eine Überprüfung, inwieweit unsere Konzepte im abgelaufenen Schuljahr auf Zustimmung oder Ablehnung stoßen, wie groß die Zufrieden- oder Unzufriedenheit der Eltern ist, bezogen auf die Kindertageseinrichtungen und die Schule als Ganzes, aber auch auf die verschiedenen Bereiche.

Ferner sollen Stärken und Schwächen der Einrichtung aus Elternsicht aufgezeigt werden sowie Bereiche benannt werden, in denen die Eltern den größten Handlungsbedarf sehen. Auf diese Weise wollen wir wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf unsere weitere Arbeit gewinnen, mit der Absicht, das eigene Profil weiter zu schärfen!

Sie haben uns sehr positive Rückmeldungen gegeben. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Inklusion – klar! Kennt doch jeder!

Stimmt! Aber, was ist das denn eigentlich genau? Wo gibt's überall Inklusion?
Wie funktionierts und, was für Gefühle verbindet jeder von uns damit?
Inklusion ist ein Menschenrecht. Das weiß doch jeder...
Führt man Gespräche über Inklusion wird aber schnell klar, wie stereotyp und einseitig der Begriff „Inklusion" interpretiert wird.

Inklusion? Ist doch ganz einfach: Inklusion ist, wenn jemand mit Behinderung mit einer zusätzlichen Unterstützung in den Alltag inkludiert wird, zum Beispiel in der Schule.
Inklusion jedoch ist mehr. Es beginnt im Kopf und im Herzen. Jeder Mensch ist, so wie er ist, in Ordnung. Wir alle haben unseren persönlichen Fingerabdruck, unsere Eigenheiten, Besonderheiten und Unterschiedlichkeiten. Ob groß, ob klein, ob dick, ob dünn – trotzdem sind wir mittendrin.
Wir sind zusammen und sind dennoch verschieden. Das ist ganz normal und das ist gut so!
Vielfalt als Gewinn- das ist Inklusion. Niemand darf, aus welchen Gründen auch immer, ausgeschlossen werden.

In unseren Kinderhäusern und Heilpädagogischen Einrichtungen leben wir unseren Leitgedanken der Inklusion: Wir alle gehören zusammen und haben eine Menge Spaß dabei. Wir schaffen einfach die Voraussetzungen, damit alle mitmachen können. Es ist wunderbar zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit Vielfalt bei uns gelebt wird. Jeder profitiert vom anderen. Da hilft der Junge mit Autismus dem körperbehinderten Jungen den Rollstuhl über die Rampe in der U-Bahn zu schieben. Dafür bestellt der dann wieder das Eis für beide am Kiosk und schwupp – schon sind sie Freunde.

Inklusion ist also ganz viel!
Unsere Kinderhäuser leisten einen ganz wichtigen Beitrag auf dem langen Weg der Inklusion in die Köpfe unserer Gesellschaft.

Sabine Dickmeis
Leitung Heilpädagogischer Fachdienst
Haus für Kinder Baubergergerstraße

Phoenix Bildungshaus

- Internat
  Viele Kooperatonen im Sozialraum wie MOP (Jugendzentrum), Sportvereine, Kulturveranstaltungen, Pfarrei. Besuche von externen Gästen aus dem Viertel. Übernachtungen von Freunden
- Lernwerkstatt mit Fritz-Lutz-Grundschule
- Sport und Artistik-Projekte mit dem Gymnasium Max-Josef-Stift
- Inklusive Schülerfirma mit der Mittelschule an der Zielstattstraße im Schuljahr 2016/2017
- Kooperation mit den eigenen inklusiven Kinderhäusern
  - Markomannenstraße
  - Baubergerstraße
  - Waldkindergarten
- Kooperation mit umliegenden Grundschulen seit 2005 – gemeinsame Projekte zwischen Klassen
- Schulvorbereitende Einrichtung und Kindergarten mit enger Kooperation im Schulhaus seit 2007
- Partnerklasse seit 2008
  Phorms-Schule bis 2013
  Regina-Ullmann-Grundschule ab 2014
  Ruth Drexel Grundschule im Schuljahr 2018/2019
- EMOKI—Sport für alle!
  Inklusiver Sport für Schule, HPT, Internat und Kinderhäuser seit 2011
- Öffnung der Schule für Kinder ohne Behinderung seit 2016 – Hort mit enger Kooperation zur HPT

Phoenix Akademie

Eltern- und Mitarbeiterseminare werden in der Phoenix Akademie angeboten

In diesem Schuljahr wurden wieder zwei erfolgreiche Workshops für Eltern und Mitarbeiter angeboten:
„Dehnen in der Konduktiven Förderung“ sowie "Fazilitationen in der KF“.
Es nahmen 12 Eltern mit Kindern und Jugendlichen sowie 26 Mitarbeiter teil.

Mit großem Engagement und vor allem mit Hirn, Herz und Humor leitete Rebecca Albers mit ihrem fünfköpfigen Team aus Niebull wieder die Seminare. Alle sind mit hoher Motivation dabei, klären ihre Fragen und gehen nach den zwei Tagen, in der Gewissheit viel gelernt zu haben und für den Alltag gewappnet zu sein, nach Hause. Lernen macht Freude, wenn es so gestaltet wird!

Motorisches Lernen in der Konduktiven Förderung für mehr Selbständigkeit lehrte Frederike Bock wieder. Sie ist eine erfahrene Physiotherapeutin, die bereits 15 Jahre im PtK-Kurs unterrichtete. Ihre Erfahrung und lebendige Darstellunggespickt mit vielen praktischen Beispielen überzeugt jeden Teilnehmer.

Auch die Themen Freiheitsentziehende Maßnahmen, QM sowie Förderplanung wurden im Rahmen von Fortbildungen weiterentwickelt. Die Förderplanung nach ICF-CY ist in der Phoenix seit vielen Jahren ein jährliches Schulungsthema.

Seit September 2018 nehmen Mitarbeiter an einem **Erasmus+** Projekt unter der Leitung von Prof. Pretis aus Graz teil.
Die Erfahrung und Kompetenz bereichern das Projekt, dessen konstante Mitarbeiter Katharina Huber und Andreas Fiolka sind. Im kommenden Schuljahr wird die ganze EU Projekt Gruppe nach München kommen.

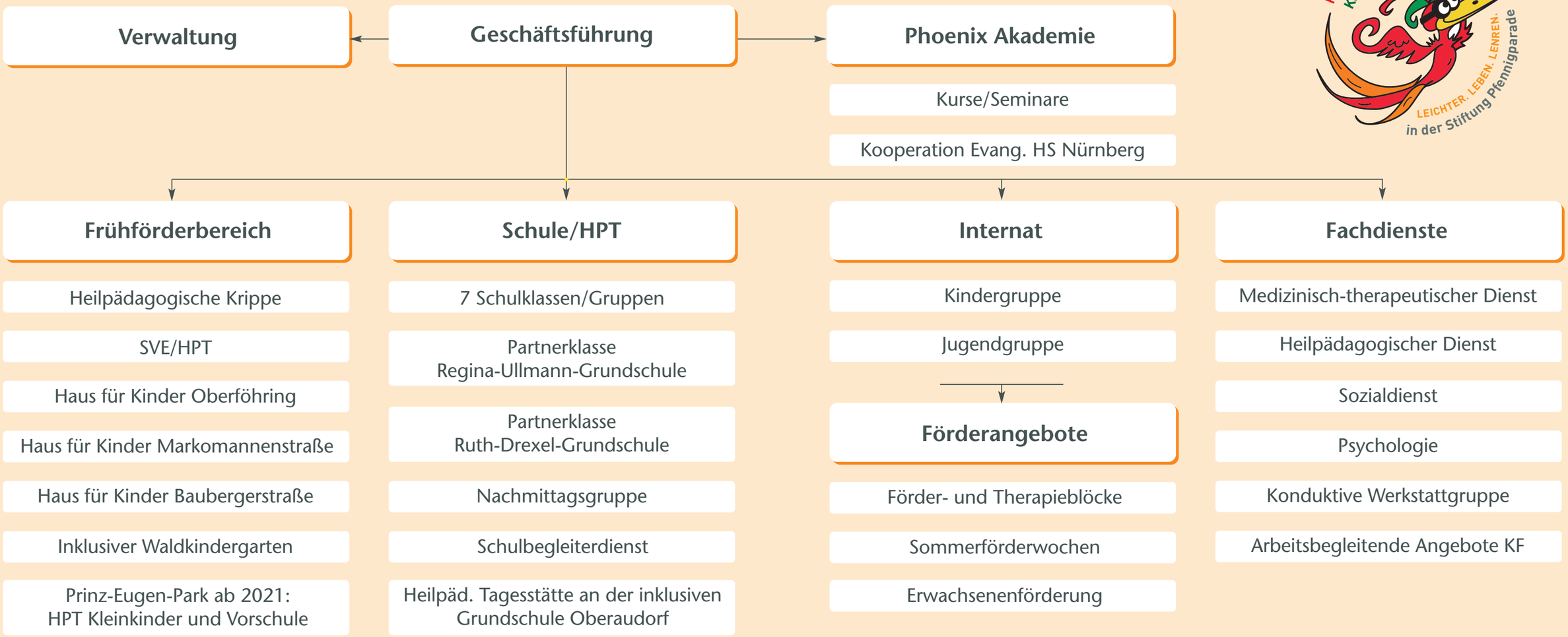
Erasmus+

Dehnen in der Konduktiven Förderung

Workshop

Die Phoenix Akademie bietet vielfältigste Fortbildungen für interne und externe Fachkräfte.

Organisationsstruktur der Pfennigparade Phoenix Schulen und Kitas



Jubiläen · Begrüßungen · Gratulationen · Abschiede

Jubiläum – Wir gratulieren und bedanken uns

Elke Gronau-Strambach | **20 Jahre**
Anja Galik | **20 Jahre**
Monika Bakos | **20 Jahre**
Kinga Benedikti | **10 Jahre**
Michaela Böhm | **10 Jahre**
Ruth Leipolz | **10 Jahre**
Agnes Witsch-Schmidt | **10 Jahre**
Felizitas Zimmermann | **10 Jahre**

Als neue Mitarbeiter begrüßen wir ganz herzlich

Teresa Wacht, BBS, Kinderpflegerin
Patricia Jakubzik, BBS, Erzieherin
Ingrid Bauer, MAK/BBS, Logopädin
Iren Chereminskin, Dipl. Konduktorin
Monika Juhasz, Dipl. Konduktorin
Andrea Silmrodova, Schulbegleiterin
Katharina Dorn, Kinderpflegerin,
Christina Zurhorst, Teamassistentin
Christine Hüttenhofer, Logopädin
Lhakpa Tsamchoe, Ergotherapeutin
Rebecca Schramm, Ergotherapeutin

Aus der Erziehungszeit zurück – herzlich willkommen

Patrick Fritzsch, Pflegehelfer
Orsolya Burkhard, Dipl. Konduktorin
Anna Kühnel, Werklehrerin
Marina Ortega, Schulbegleiterin

Wir gratulieren zur Hochzeit

Lea Winkler, BBS
Adel Fritz und Janos Buronyi
Stephanie Weber (Lauche)
Michaela Pfannerstil
Mona Tautz
Alexa Ferencz
Nikola Zenker

Wir gratulieren zum Nachwuchs

Marina Ortega
Liliia Kindylevych
Anna Kühnel
Kathrin Schobert
Josefine von Hoensbroech
Judit Nothnagel
Andrea Ettl
Jessica Zwickert
Julia Sellner
Agnes Witsch-Schmidt

Wir verabschieden und wünschen viel Glück für die Zukunft

Angelika Schoof · Irma Anka · Anela Rakovac · Phillip Nüske · Lea Steinmann · Ulrike Stark · Florian Ritter · Maria Kölesne · Zsuzsanna Toth · Marton Toth · Miriam Sachs · A. Zahradnik · E. Niles · S. Leonhardt

Wir danken …

…unserer langjährigen Betriebsrätin Michaela Langmaier für Ihr unermüdliches Engagement für die Mitarbeiter und unsere gute Kooperation. Der Ruhestand nach den Jahrzehnten in der Pfennigparade ist wohlverdient. **Alles Gute!**

www.geldhauser.de

Geldhauser
KLEINBUSSERVICE

Wir bewegen Menschen!

- Busse von 3 bis 14 Sitzplätzen, auch nach DIN 75078 I+II
- überdurchschnittlich geschultes Personal
- fortlaufende Qualitätssicherung durch wiederholende Audits (DIN 9001:2015 und „Sicherer Kranken- und Behindertentransfer“)
- seit über 10 Jahren IHR Spezialist in Bayern für Beförderungen aller Art

geprüfte
Qualitätsmanagement DQS ISO 9001:2015
Reg.Nr. 253953QM
Qualität

geprüfte
SICHERE PERSONENBEFÖRDERUNG TÜV DEKRA
Reg.Nr. 122202009
Sicherheit

Das Team von Geldhauser Kleinbusservice GmbH & Co. KG

Fichtenstraße 29 • 85649 Hofolding
Tel. 0 81 04 / 89 45 69 • Fax 0 81 04 / 89 45 68
info@geldhauser.de • www.geldhauser.de

Vielen Dank an unsere Unterstützer

Es gibt viele Menschen, Organisationen, Stiftungen, Firmen, Politiker, Eltern und Kollegen, welche die Phoenix seit vielen Jahren immer wieder unterstützt haben. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Vielen Dank an…

- Aktion Mensch
- Alipes e.V.
- Allianz
- Bayer. Staatsministerium für Bildung und Wissenschaft
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung
- Bayerisches Rotes Kreuz
- Bezirk Oberbayern
- Bezirksausschuss 13 und 10
- BFS Ergotherapie München und Ingolstadt
- bvkm und lvkm
- Jugendstadtkapelle Unterschleißheim
- Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.
- Döpfer Schulen
- Dt. Konduktorenverband
- Eltern der Phoenix
- e.o.n.
- Gehörlosenzentrum München und Umgebung
- Institut Helga Keil aus Wien
- IntraAct – Jansen/Streit
- Frühförderstellen
- Geldhauser
- Lions Club Münchner Kindl
- hagebaumarkt / Grundschule im Glück
- Mediengestaltung Schubert
- Moderatio Josef und Elke Seifert
- Referat für Bildung und Sport
- Phorms Schule
- Regierung Oberbayern
- Regina-Ullmann-Grundschule
- Rohde Stiftung
- Schön Kliniken Kinderorthopädie
- Sixt Autovermietung
- Sozialpädiatrisches Zentrum der von Haunerschen Kinderklinik
- Sozialpädiatrisches Zentrum Dritter Orden
- Sozialpädiatrisches Zentrum im Kinderzentrum München
- Sparkassenstiftung
- Sternstunden
- Übersetzungsbüro Monika Röhl
- Woldt Medien GmbH
- Yehudi Menuhin Stiftung
- Zeiler
- MIRA und BIB
- Sozialbürgerhäuser
- Radio Yellow, Linda Baur
- Medienlöwen
- Musikschule Frau Falk
- Musikschule Mukifo
- Trommelstudio Orama

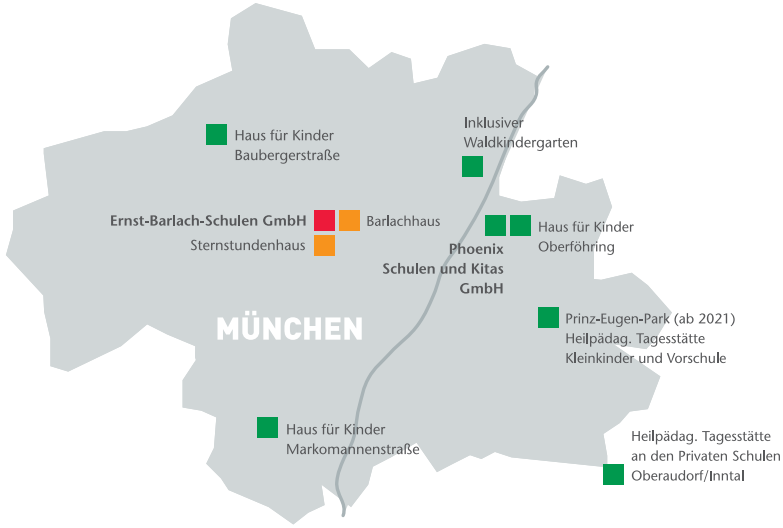
…und allen, die nicht genannt sind und uns immer wieder Gutes tun oder getan haben.

Wir trauern um unseren Schüler Simon Hilz

Simon ist am 24.8.2018 von uns gegangen – zurückgelassen hat er seine Familie und die ganze Schulfamilie in großer Traurigkeit.

In Gedanken sind wir immer wieder bei ihm – er liebte die Farbe GRÜN und ganz besonders große Bagger. Baggerfahrer zu sein, war ein großer Traum für ihn. So wird er uns immer in Erinnerung bleiben und bei jedem Bagger, den wir sehen, werden wir an Simon denken.

Standorte der Pfennigparade Phoenix Schulen und Kitas GmbH und der Pfennigparade Ernst-Barlach-Schulen GmbH



Herausgeber
Pfennigparade Phoenix Schulen und Kitas GmbH
Oberföhringerstr. 150 · 81925 München
www.phoenix-kf.de

phoenix-kf.de **kitas-pfennigparade.de** **pfennigparade.de**

Besuchen Sie uns auf Facebook.
facebook.com/PhoenixForderzentrum

Gestaltung Mediengestaltung Schubert · München